

Instand BesetzerPost Berlin
Illustrierte Zeitung zum Wochenende
5. Juni 81
Nr. 13
1,-

Wieder dabei Kiez Cafe Seite S. 15

NEU BESETZT

Brockmannsweg 5 23.5

RAZZIEN

Goltzstr. 30
Die 3 Häuser in Spandau

URTEILE

12.12. 3 Urteile wegen Steinwurf
9 Urteile wegen Gefangenen-meuterei

STAND 5.6 181

Mit besetzen war nicht viel. Die Leute gingen lieber baden.

Bauseite wieder voll da: S.19

Neue Serie: "Wir verwalten uns selbst!" auf Seite 6

Alles nur Fassade?

Um die Fassade schien sich alles zu drehen im KukuCK in Kreuzberg 61. Das Gerüst steht nun schon und bald wird gepinselt. Der ausgewählte Entwurf ist auf Seite 18 zu bewundern.

Die Historische Mittelseite

- eine Serie über mehrere Ausgaben, mit der wir die Entwicklung der Besetzer-Bewegung beleuchten wollen, beginnt in diesem Heft.

Für alle Leser auch eine Anregung, uns Material zu diesem Thema zu senden. Auf S. 17/16 mit dabei:

Einer vom

2. Juni 1967

Erstmals in diesem Heft: auf S. 4

War das wieder ein Monat! Der Rückblick in den Mai

EDITORIAL

2 mal im KuKuCK

Anstelle nur die Nummer 12 haben wir nun zwei Ausgaben der B.P. im KuKuCk gemacht. Denn erstens ist es uns doch zuviel Stress, j e d e Woche mit dem ganzen Produktion umzuziehen und zweitens hatten wir den Eindruck, daß die Räumungsaufregung letzte Woche im KukuCk eine engere Zusammenarbeit mit der B.P. verhindert hatte.
Da die Aktsch'n aber im KukuCk fast unvermindert auch die zweite Woche an hielt, kam auch nicht mehr rüber.
Wenn man allerdings die Fassadenrüs= tung am KukuCk anschaut und das täg= liche Programm, verzeiht man gern,daß nicht in allen Bereichen der Öffent= lichkeitsarbeit der volle Einsatz ge= bracht werden kann. Bericht auf Seite 18

Wo können wir die B·P. Nr. 14 + 15 machen ?
(Am liebsten in Charlottenburg ...)

INHALT



3. Anarchistischer Enten-Post-Kongress

Um es gleich vorwegzunehmen: Toll war die 3. überbezirkliche Redaktionskonfe= renz nicht.
Von den Bezirken waren nur der **Wedding**, der **Süden** und **Moabit** vertreten. Aus Charlottenburg einer aus der neubesetz= ten SophieCharlotte 81. Ein Oberschüler brachte nen duften Comic -selbstgemacht!- vorbei, einer einen Beitrag für die Bau= seite (Fliesen). Ein TAZ-Verkäufer, der vielleicht fest mitmachen wird, wäre der zweite. Und, als "Star des Abends" sozu= sagen, jemand aus England, der dort in der 5-jährigen BesetzerBewegung mitge= macht hat, ein Kollege übrigens, arbei= tet bei den "SQUATTERsNEWs" und jetzt auch bei der B.P. ...

Anstelle einer Konzeptionsbesprechung geriet die Konferenz dadurch mehr zu einem Erfahrungsaustausch zwischen SqN und BesetzerPost. Dabei wurde mal wieder deutlich, wie fruchtbar der internatio= nale Vergleich der Bewegungen ist und was man alles voneinander lernen kann. Das hat uns bestärkt, unsere Neugier noch ein bißchen mehr nach draussen zu richten.

Schließlich wurde dann doch noch ein we= nig über Konzept und nächste Nummer, nämlich diese Nr. 13 gesprochen. Folgen= de Themen und Serien sollen dann jetzt angefangen werden:

★ Selbstverwaltung, eigene Versorgung, was gibts bisher an eigener 'Infra- struktur in der Bewegung ? (s.S.16/17)

★ Kiezporträt. Kurze Darstellung der einzelnen 'Besetzer-Kieze' in den ver= schiedenen Stadtteilen. Könnte immer dort laufen, wo die B.P. grade zu Gast ist (demnächst Charlottenburg ?)

★ Die Monatsseite: Jeweils am Monatsende eine Zusammenfassung der Ereignisse, Entwicklungen und Tendenzen in der Be= wegung und drumherum.

★ "Unsere Geschichte"- vom ersten bis zum 18o. Haus, historischer Abriss der Berliner Besetzer-Bewegung.

Wir warten jetzt auf Beiträge zu diesen Themata... Na, wie wär's...?

Rattenschwanz

Die BesetzerPost zieht einen Ratten= schwanz von frustriert gegangenen bzw überlastet geflüchteten, enttäuschten gekränkten und gestresst abgehauenen ehemaligen Mitarbeitern hinter sich her. Einige fühlen sich sogar rausge= ekelt oder gar -geworfen. Und reden dann entsprechend über die Verhalt= nisse bei der "Post". Die übliche Ü= bertreibung durch das Klatschwesen in der Scene machen dann daraus die dicken Horrorstories und törnen den Kreis möglicher Mitarbeiter ab.

Jüngstes Beispiel dieser Art spielt sidh zurZeit in B 61 ab, wo zwei ehe= malige Mitarbeiter in der Weise zu= gange sind.

Wir wollen diese Dinge nicht über Gebühr hochspielen,aber doch jetzt einmal ein paar Worte dazu sagen. Denn oftvresultieren ja Vorurteile auf dem schieren Unwissen über das "Vorgeurteilte". Deswegen hier ein paar Informationen über die Lage bei der Post:

- Die Besetzer-Post wurde bisher im= mer von 1,2,3,4 oder 5 StammArbei= tern durchgezogen(zZt. sind s zwei), obwohl das eine Arbeit eigentlich für vielleicht 1o - 15 Leuten wäre- Wenn man davon ausgeht, dass man bei der Arbeit Mensch bleiben, sein Privat vatleben weiterhin pflegen, sein Au=


Lokal-Redaktionen
Schöneberg PotsdamerStr. 159
Kreuzberg 61: wieder offen
Neukölln Richardplatz 8 (?)
Wedding: Schulstr. 7
Moabit: Jagowstr. 12
Süden: LimaStr. 29
Charlottenbg.Nehringstr.34

H a n d v e r k ä u f e r verdienen .-3o pro verkauf= tes B.P.-Exemplar. Melden !

→ ABO ←
Brief mit Schein schicken.
Kostet DM 2.- pro Nummer
In' Knast natürlich umsonst.

STAMM-REDAKTION
Thomas Naunynstr. 77 1/36
Tel. 16 - 18⁰⁰ 611 83 01

Strenges Lay= out und engli= sche Zurückhal= tung zeichnen die "SQUATTERs NEWs" aus. Und ganz offen ruft sie zur Beset= zung eines Rot- Kreuz-Hospitals auf

BATTLE OF Kreuzberg

Some ten days after I returned from London, great street battles took place here in Kreuzberg. Soon after a house was squatted there were objections from a family living in a nearby flat. The police had been waiting for an opportunity to step in and had finally found a reason. They had previously terrorised the squatters by observing them and making them constantly fear being thrown out.

LSU NOW HAS A REAL TOP FLIGHT PREMISES
Its in the old Charing Cross Hospital alongside After Six, Theatre Space and others, just opposite Trafalgar Square Post Office!
Help on the office rota and information are always needed. Come along and discuss things at the office or an LSU meeting.
Homeless ? Want to squat? Do you need or can you give any help, information, squatting advice or news ?
NEXT MEETING SUN 15. 7pm.

SQUATTERS NEWS 10p
LONDON SQUATTERS ...

B.P.

Die größte Zeitung Berlins

DAS WETTER:

Tegel
Wedding
Wind
Spandau
Moabit
Charlotten-burg
Schöne-berg
Kreuz-berg
Neu-Kölln
Zehlen-dorf
Steglitz
Britz
Wann-see

Heißes bis schwüles Wetter gab's am Wochenende, was sich auf die Verhandlungsfrage possitiv aus wirkte, nichts geschah.
In Kreuzberg war die Luft geladen. Die Bewag wunderte sich über den geringen Stromverbauch und kündigte Razzien an. Im übrigen ging man lieber baden als besetzen.

Angst u. Schrecken

breiten sich am Wochenende in den Berliner Besetzer-Kiezen aus, wenn sich der bunte Bus der **Besetzer-Post** nähert.
Denn dem Fahrzeug pflegen im= mer ein bis zwei Märtige Männer, seltener auch mal ne Frau dabei, zu entsteigen, in das nächstge= legene Kiez-Zentrum einzudrin=



gen und die Bewohner unter Drohungen zu einer Art Mit- oder Zusammenarbeit zu zwin= gen.
Meist geht es darum, dass die B.P. Nummer verkauft oder ein Artikel für sie geschrieben werden soll.
Wir fragen: Was ist daran?

41 Häuser geräumt

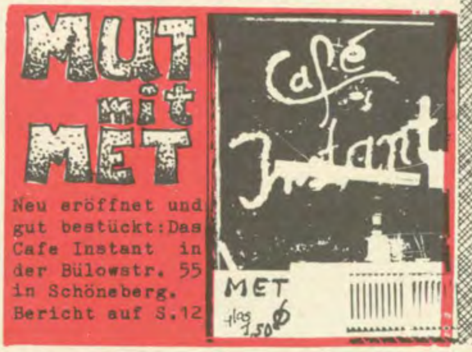
Seit Beginn der Besetzer-Bewegung sind in Berlin insgesamt 41 Häuser geräumt worden. So lautet jedenfalls die offizielle Statistik.
Ihr weiter zu entnehmen sind:
- 208 Besetzungen - 10.000 leere Wohnungen in - 2.000 Häusern.
Das sind Zustände in Berlin, was ?



Blockpolizei im Einsatz!

könnte man denken, wenn man das linke Foto betrachtet. Zum Glück ist es bei uns noch nicht soweit - Streitigkei= ten unter uns - etwa um betzte Häuser kriegen wir noch immer"ohne" geregelt.

's gibt ja auch schon genug Bullen...!



Neu eröffnet und gut bestückt:Das Cafe Instant in der Bülowstr. 55 in Schöneberg. Bericht auf S.12



Fraenkel 8 - Klargemacht

Der Streit um einige Wohnungen im besetzten Haus FraenkelUfer 8 ist jetzt entschieden. Rausempfohlen vom Blockrat wurde eine Gruppe von 'Schein-Besetzern' von Verwaltungs gnaden, drinne bleiben die richti= gen Besetzer/innen. Bravo !

Noch 'n InfoLaden

In der Schöneberger Winterfeldtstr. 38 ist jetzt ein Info-Laden eröff= net worden. Noch einer !

Überlastet

Die Berliner Polizei ist überlastet 250000 Überstunden ! Da kommt es ja richtig, wenn jetzt die "Alternati= ve BlockPolizei" entsteht. Lalü!

Geplatzt

Der angekündigte Frauen ⚢ Kongress fiel aus. Nachgeholt wird er am 15. Juni in der Limastr. 29 in B 38.

Geplant

Vorschlag aus der WilliAlexStr. 39 in Kreuzberg 61: BesetzerFestival International in Berlin.
Keine so neue Idee: in der BP Nr.1 wurde ein solcher bereits für den 23.-28. Juni angekündigt, Infos im KuKuCk, AnhalterStr. 7 in 1/61 (s. auch S. 8)



Noch geheim, aber schon wahr: Die Berliner Beset= zer-Scene wehrt sich jetzt gegen das Meinungs-, Macht- und Macker-Monopol der "Besetzer-Post" ! Zumindest in Kreuzberg 61. Dort soll zuverlässi= gen Gerüchten zufolge eine Alternative zur B.P. entstehen. Sie soll natürlich viel besser werden und vierzehntäglich erscheinen - damit der Stress nicht so groß ist. Na denn ! (WilliAlexStr. 39)


WAS WAR LOS IM MAI
370 Besetzungen in 74 Städten
Instand-Besetzt
Standam 27.5. ca. 180
Smoke in am 1. Mai auf dem Kreuzberg geiles Feeling
CDU - Hauruckwärts mit Berlin - wohin ist ja wohl klar !
AL - Ihr habt die Wahl
SPD - sozialdemkkratische Polizei Deutschlands
= Durchsuchung Räumung Kriminalisierung
Politische Lösung
der gefürchtete 10 Mai ist vorbei alles gehr seinen üblichen Gang von der prophizeiten regulaten Wende ist nichts zu sehen-keiner weiß jetzt genau wie's weitergeht
es wird weiter instandbesetzt !
Kreuzberg
Zensur: Taz Redakteur u. Knastblatt Herausgeber werden verknackt.
Protest: Tagesspiegel am 18.5 besetzt Stephankirche besetzt
Nordufer u. Zeltstadt werden geräumt
Weiterhin in der Hausbesetzerbewegung Legalisieren? Nee Autonomi !!
Neues bringen wir wir selbst!
Bobby Sands stribt am 5.5. nach 66 Tagen Hungerstreik
Bob Marley verließ uns WAKE UP STAND UP FOR YOUR RIGHT
Durststreik von Keppel um seine Forderungen nach sozialer Verbesser durchzusetzen!
Türkendemo: Faschisten ziehen ihre Demo unter Polizei schutz am Kudamm ab. Bullejn und Pascho prügeln Linke
Alles neu macht der Mai Maienfeste überall Offensiv in die Offenheit
40000 demonstrieren für den Freiden-NIE WIEDER KRIEG-Nein zur Aufrüstung u. Neutronenbombe
Irland - Demo am 30.5 Solidarität mit d. Hungerstreik der irischen Gefangenen u. Abzug der britischen Truppen
Verhandlungsfrage noch offen genau wie das Wetter schwül-hitzig- bevölkt-kurze Schauer
Bärlin brennt: Reaktion auf Polizeigewalt Räumung-Abriß-Razzia-Verhaftung

Post von der Front

JRLAND DEMO

Nordirland
Besetzt von England,die Guerilla ist stark,der Kampf gehört zum Leben von Anfang an.Alles ist viel krasser viel mehr leute kommen mit der Realität und ihren Ansprüchen nicht klar,ihnen bleibt nur ihre Unzufriedenheit in Aggression umzuwandeln.
Wittenbergplatz:Polizei hat eine Frau verhaftet,am Anfang der DemonstrationSolidaritat mit irland.Der Grund:sie hat eine Fahrbahn bei rot uberquert.Die Frau wurde in eine wanne verfrachtet.Einige umstellten das Auto,lautsprecher verkündete,das die Demo erst weiter geht,wenn die Frau freigelassen wird.Es ging weiter. Nachste Provocation:Anstatt zu warten raßt dás Kapital in Form eines Geldtransporters in die Menge! Dann beim A-Haus vorbei,dicht umstellt von Bullen. Danach verbrannten wir eine Strohpuppe und es Wurde etwas zum Hungerstreik erzählt. Für die meisten war die D mo damit vorbei

BESETZT

Am 23.5. wurden in den Hinterhäuser des Bockmannsweg einige Wohnungen besetzt.
Nach der besetzung erhielten die Leute ein Schrieb von der Verwaltungsfirma. Indem sollte sie einen Kostenvoranschlag fü die Instandzetung des Hauses machen. Sollte dieser nicht ei eine gewisse Summe übersteigen wollte die Verwaltung die Instandsetzung übernehmen.
Die Instandsetzer haben sich mit den im Haus wohnenten Mieter zusammen gesetzt um über diesen Vorschlag zureden

Der 2. Juni ist eröffnet

Wir haben heute (??; d.Red.) die Außenfassade der Bumenthalstraße 15 mit Farbbeuteln verschönert.
Unsere Aktion richtet sich gegen graue Wände, graue Menschen, notorische Meckerer, herunterhängende Mundwinkel und das sich immer mehr ausbreitetende Spießer- und Planertum.
Laßt 1000 Farbbeutel fliegen!

Wir fordern:
★ Einstellung aller Boykott- und Meckeraktionen!
★ Freiheit und Bulletten für alle!
★ Abschaffung der Nachtwache!
★ Negerküsse für die Artistengruppe!
★ Sofortige Einrichtung der Frauenetage im 2. Stock Vorderhaus!
★ Solidarität mit den Aktivistinnen von der Lebensmittelfarbenfront!

Die Rote Zora hat wieder zugeschlagen!
Colours for ever
Z ♀

Übrigens: Die Chauvis von heut sind die Eunuchen von morgen. Und — wer sich den Schuh anziehn will, dem wird er schon passen!!!

Über 100 VERLETZTE

Von über 100 schwerverletzten Demostranten sprach der Ermittlungsausschuß, die von den Auseinandersetzungen in Schöneberg von der Nacht zum Mittwoch, betroffenen waren.
Einer davon wurde so schwerverletzt das wahrscheinlich Schäden zurück blei

Es war in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch, wo es zwischen den Bullen und Demonstranten zu schweren Kämpfen kam. Dort wurde einem Typen so lange auf den Kopf gedroschen, bis der Knüppel zerbrach. Darin wurde deutlich, wohin der Bullenterror führt. Er lag 4 Tage auf der Intesivstation, ist aber jetzt auf dem weg zur Besserung. Er hat Schäden, die mehrere Jahre anhalten werden.

RAZZIEN

Die Bullen haben am 3. 6. mit 2 Hundertschaften unsere 3 Häuser im Kolk durchsucht.
Sie haben dabei so ziemlich alles an technischem und militärischem Gerät aufgeboten, was sie haben: Panzerspähwagen, Wasserwerfer, SEK-Kommandos! Und das alles für 25 Leute, die da waren. Wohl kaum,weil so'ne Angst vor uns haben, sondern eher als Manöver für Einsätze in Kreuzberg oder Schöneberg, wo sie dannGegen actions erwarten. Wir waren jedenfalls stinksauer, als Spielwiese zu dienen, und die "Bewegung" kümmert sich 'nen Scheißdreck drum. Die Auslösung der Telefonkette hat ûns ganze 8"Besucher" aus anderen Stadtteilen im Laufe des Vormittags gebracht.Nach 4 Durchsuchungen haben wir die Schnauze voll von dem unsolidarischen Verhalten anderer Häuser. Wir sind auch ständig bei actions in 36 oder Schöneberg dabei, trotz langer Fahrzeit. Gerade die Häuser in den Außenbezirken brauchen 'ne Menge Unterstützung, weil sie isoliert liegen! Kriegt demnächst Eure Ärsche hoch und setzt Euch mal 2o Minuten ins Auto. Die Stärke der Bewegung wird in Ihren Schwachstellen klar! Spandau ist übrigens schön grün (Gemeint ist der Wald und nicht die Schweinemänner) und 'nen Cafe haben wir bei uns auch. Let's have a look
Mit verärgertem Gruß
die Kolkratten



Um 1o Uhr kamen die Bullen zum erst enmal zur Fete, allerdings nicht zum feirn. Im Gegenteil sie wollten die Party beenden.
Als das nicht gelang zogen sie wieder ab. Waren aber 1eineinhalb Stundenspäter wieder da.
Diesmal kamen gleich 5 Wannen. Sie prügelten sich einen Weg zum Lautsprecher frei, wobei 2 Verletzte zurückblieben.
Als die Musik abgestellt wurde zogen sie wieder ab.

AUS DEM KNAST

Das Moabiter Schöffengericht verurteilte am Freitag neun Frauen sie sich in Haft befinden ,wegen Gefangenenmeuterei.
Anstelle von Freiheits entzug müßen die Frauen lohnen und zwar zwischen 180-900 DM.
Die Meuterei war damals entstanden, weil eine Angeklagte wegen Zahnschmerzen einen Arzt verlangte. Der Artzebesuch wurde verweigert.
Daruafhin meuterten die Frauen
Bei der Urteilsverkündùng, meinte der Richter,Die besonderen Umstände haben das Strafmaß"niedrig " ausfallen lassen.

URTEILE

Eine Frau wurde zu einem halbe Jahr Knast wegen Steinwurfes am 12.12. verknackt.

Ein 21 jähriger zu 10 Monaten Jugenknast auf Bewährung,ebenfalls wegen dem 12.12.

ein halbes Jahr Knast auf Bewährung bekam eine Frau wegen "widerstand" am 12.12.

Obwohl die Bullen sich nicht mehr erinnern konnten wurden ein 22 jähriger zu 18 Monaten Knast in der Berufungsinstanz erurteil.

Wir verwalten uns selbst

1. Folge

Durch die Diskussionen über "Legalisierung" beset= zter Häuser, ihre Baufinanzie= rung und dann auch schließlich Ver= waltung hat sich unser Bewußtsein in der letzten Zeit wieder einmal star= ker auf die Frage gerichtet, was wir in der Scene bereits an Strukturen der Selbstverwaltung aufgebaut haben oder besser gesagt, was sich da ent= wickelt hat und gewachsen ist.

Eine genauere Betrachtung dieser aus den Bedürfnissen und aus der politi= schen Realität heraus gewachsenen Strukturen scheint uns die erste Vor= aussetzung zur Weiterentwicklung in Richtung auf eine echte Selbstverwal= tung. Die dann auch solche Dinge wie "Legaliesierung", BaugeldEmpfang, Verträge usw. mit allen Stellen zu regeln, mit denen man als Haus-In= stand-Besetzer nun einmal zwangslau= figzu tun bekommt.....

Häuser-Rat

Treffen aller Leute die im Haus leben. Normalerweise wöchentlich, steht was an, was besonders ist: SONDERsitzung. Es wird über Organisatorisches (wer wäscht endlich mal wieder ab, wer besorgt Baumaterial) Persönliches (Du warst letzte Woche aber mies drauf) und Politisches (wie verhalten wir uns zur Verhandlungsfrage) geredet und entschieden.Die Mehrheit bestimmt -oder versucht's. Eine Person wird zum Block-,Kiez- und Besetzerrat geschickt.

Block-Rat

Hier treffen sich die gewählten Vertreter der Häuser vom Block. Der Delegierte trägt die Entscheidungen und Bedürfnisse seines Hauses vor und vertritt sie. Man bequatscht die Sachen, die im Zusammenhang mit dem Block stehen, z.B.Blockbegrünung, Mieterarbeit, gemeinsames Vorgehen gegen Spinat+ abBaugesellschaften oder wie man gemeinschaftliche Sachen organisiert Straßenfeste, Müllaktionen ... Entscheidungen werden mehrheitlich und in Rücksprache mit dem HP gefällt.

Der Besetzerrat

Alle Häuser werden gebeten, zum wöchentlichen Häusertango (hau rein, is tango) zu erscheinen. Der findet im Kuckuck statt, immer wieder Sonntags um 5 uhr. Die Bezirksvertreter tragen die Entschlüsse ihres Kiezrats vor, Neubesetzungen werden bekanntgegeben, es wird über die Aktionen der letzten Woche geredet und die BesetzerPost wird gelegt. Zu höchst (I take you high) politischen Fragen wird Stellung genommen, um eventuell eine gemeinschaftliche Ebene zu finden. Oft geht es Stunden, Tage, Wochen lang her und hin, bis eine Einigung herauskommt. Die Diskus sion wird allerdings dadurch erschwert, daß jeder Delegierte bei fast jedem Satz, der fällt, erst das Häuserplenum informieren und deren Meinung einholen muß.

Der Kiezrat

Alle betroffenen Häuser eines Kiezes kommen hier zusammen. Wie auch im Blockrat vertritt jeder Delegierte die Meinung (Entscheidung) des Hauses.Man redet über Dinge, die im Kiez los waren, überlegt sich gemeinschaftliches Vorgehen und Verhalten gegenüber der Öffentlichkeit und dem Spinat.Hier werden auch neue Projekte vorgestellt. Zu wichtigen politischen Fragen wie z.B. Strom/ Gas, Verhandlungskiste, versucht man eine gemeinschaftliche Vorgehensweise zu finden. Eine Person wird gewählt, die den Besetzerrat informiert.

Änderung der Geschwindigkeit — oder — Bau Dir Wege nicht Schienen

Ende der 60er war alles relativ klar, der Kopf arbeitete und der Körper fing an zu reagieren, Gefühle spielten sich im Orgasmusbereich ab und Lernen aneinander und miteinander. Aber natürlich immer fundiert und basisorientiert. Aber es wurde auch schon mal auf den Staat geschissen und dessen Papierkram zum Aschabwischen benutzt.
Dann machten sich einige bereit für den langen Marsch (denkste!) und sind inzwischen entweder entschlafen oder eingekauft oder durch zuviel Rucksack schleppen erledigt -auf jeden Fall ein Teil der Austauschbaren geworden.
'N paar andere entschlossen sich statt für eigene statt fertige Wege (na bitte!) und sind jetzt im HS-Trakt oder tot oder auf Warten eingestellt oder haben sich wie Bommi mit Pflaume verloren (welche Maske is' totaler als die eigne?)und sehen die "Welt" durch "Sterne im "Spiegel"nur noch gag ig.Nun ja! Und dann gings UNsicher in die 80er und es tat sich wieder mehr.Die Schläfer wachten auf, die Müsli isten freuten sich auf neue Rezepte, Haschrebellen (ach ja!) wurden INHALIErt, und man fragte : na Alter tief ?
So wurde für viele aus der Duckerei die Zuckerei und jedes Zucken bekam das Prädikat BEWEGUNG als Stempel. ALles nicht ganz fraglos.
jetzt gings im Bauch mehr ab und Gefühle brachten jedemder noch oder überhaupt welche hatte bei wo er eigentlich labt oder lebt.









Zu dumm!

Wir wollen Alles-Legal illegal scheiß egal und es gab echt Bewegung. Wir nahmen uns was uns sowieso gehört und fertig wäre der erste neue Teil -aber denkste!-. Jetzt kommt ja erst mal wieder die Diskutierphase, Anspruch: Kopf! So wie die Kirche ihr Jesulein durch die Hintertür reinläßt wenn's nicht anders geht, bietet ja nun der Spinat/Salat neue Übelkeiten: SPEI, SPREUWAND und schöneneue STIFT zähne. Unsere Demokrazie bietet eben jedem keine Chance. 1,2,3, ... wird so was wie "mit freundlichem Gruß" und Verhandlungen heißen jetzt einfach anders.

Den "sozial Schwachen" im "Volk" -ohne Staat kein Volk- wird durch schwach so soziale-isten eine Brücke zum Rehabilitieren, ein Weg zurück, gebaut. Wieso guckt da überhaupt einer hin?! Irgendwie und wo ist da doch schwer was durcheinander gekommen. Zurückschauen is doch wohl nur sinnvoll, wenn's um "lernen aus der Geschichte" geht oder wenn mal wieder fast alles rennt, bloß weil 'n paar plastic people mit Krampfanzug und aufgeschraubten Köpfen die Reizwörtchen "Bullizeikette mArsch" gehört haben und Klumpfuß vor stinkfoot setzen. Da fragt mensch sich doch "wer bewegt hier wen wohin?" Mit den nötigen Argumenten ist doch Stehenbleiben kein Stagnieren, stehend bleiben nicht Stehengeblieben. Wieso klappt das (wenn überhaupt) eigentlich bei uns auch schon nur über Reizwörtchens wie "Hey, bleibt doch mal stehen verdammte Scheiße, HALT!"?
Na ja, vielleicht geht's ja in dieser neuen heißen Jahreszeit, wenn jeder sieht, wie Schweinchen schwitzen. Hoffentlich gibt's dann auch so kleine Aufpaßdurcheinander ("paßt mal 'n bißchen auf, der da is' n Zivi")nicht mehr mehr; denn warum muß ich aufpaßen und nicht der?
Worum geht's denn überhaupt, um Gurkensalat und Stullen oder um legales Müsli?

Nix is uns geblieben als zu kämpfen und zu lieben!

the blues goes on ...



Ausstellungen...

... und solche Sachen
wolln sie im O-Cafe machen...

Oranienstrasse 45: Sucht noch Künstler und andere, die was auszustellen haben. Das gleiche gilt für die **Oranienstr. 3** in der eben= falls ein Austellungsraum mitgestaltet w werden kann. Nur dass dort kein Cafe ist.



Geheimnis...

Um den Namen nämlich. Unklar ist, wieso er so heisst. Der Name, äh, nein der Schlüpfer. Weil doch vor= her hier "Miederwaren" drinne warn, verstehste. Deswegen "Caffee Schlüpfr", Schlüpfa meinetwegen auch noch, aber wie nun "Schlüpba"? Warum nicht: Schlüppa, oder Schlübba ?
Achso, gegen dat mit den zwei "b" warn die Frauen gewesen und das mit den zwei "p" wollten die Männer nich.
Na, dann ist das ja der gerechte Kompromiss. Wenn bei Euch man alles so jut loofen tut, denn kann ja jar= nischt mehr schiefjehn in eurem Heilen Haus!



Wieder öffen!

...hat jetzt das BesetzA-Eck am HeinrichPlatz.
Wegen der BullenEinsätze ge= gen das Haus, wegen Unregel= mäßigkeiten in der Kasse und wohl auch aus allgemeiner NullBockigkeit (oder sonsti= ger Überlastung ?) hatte das Eck ein paar Wochen zu.
Jetzt ist aber eine neue Trup= pe aus der besetzten Nachbar= schaft zugangen. Sie sucht noch viele große Glasscheiben, um das eine Fenster zu vergla= sen.
Angestrichen is schon. Sieht gut aus - heller, freundlicher Aus dem Heinrichplatz kann noch mal was werden!



Hinterm Bauzaun...

in der Waldemarstr. 25, gleich neben dem "Schlüpba" lauert ein weiteres Ge= heimnis: Was liegt hinter diesem Bau= zaun, hinter der Tür mit der Aufschrift "WaldePark" ?
Ja, am besten hingehn und selbst nach= sehn. Wird schon ein Loch drin sein...



Meinung im Kiez

I. Allgemeine Meinung :

"Wer will, soll doch ruhig...!"

II. Kiezrat speziell :

" Soll doch, wer will. Was soll's?"

III. Die Frage daraus :

"Was wer wollen soll, wer wills wollen?"

IV. Das Interview :

BP: "Was halten Sie vom Gedanken an eine "Alter= native Blockpolizei?"
Sie: "Nichts, absolut nichts. Wir haben doch schon genug Bullen im Kreuz...!"



Feeling im Kiez

Ein warmer Sonntagnachmittag. Im Cafe BlockSchok gibts fri= schen Rhabarberkuchen.
Sie will auch einen. Läd mich da= für zu ner Pfeife ein. Und erzählt von ihrem Leben. Wie zufrieden sie jetzt sei, manchmal richtig glück= lich. Sie wird ganz aufgeregt:"...und ich glaub, das liegt daran, dass jetzt hier überall soviel läuft - guck mal, ich bring die Kleine zum Mauerplatz, da hat sie s gut, und dann mach ich meine Sachen, HeileHaus und jetzt das Cafe dabei - da kommen dauernd Leute an, sag ich Dir, den ganzen Tag sind sie da, ausm Block natürlich, die ganze Strasse, klar, und wir könnten auch noch nachts offen haben..!



Sie wird dann etwas ruhiger, das Dach, das müssen sie ganz neu machen und woher das Geld dafür. Kannst Du uns nich ne Zeichnung machen, bist doch Archi tekt, Alter...!"
Sie strahlt wieder und findet es Toll, dass es unter uns alles gibt, was wir brauchen, und dass man im Grunde alles selber machen kann.. Ich fühl mich in den Straßen hier wie in einer Wohnung, die nicht mir gehört, wo ich aber doch zuhaus bin.

Kreuzberger Schwarzmarkt

Letztes Jahr im Herbst schon haben wir in Kreuzberg Schwarzmarkt ge macht. Alle möglichen Leute haben Stände gemacht und alles mögliche (Klamotten, Bücher, Essen, Trinken Möbel usw.) billig verkauft. Im tiefen Schnee des Winters ist die Initiative dann erfroren. Da es jetzt wieder warm ist, würden wir den Schwarz markt gern wieder zum Leben er wecken, weil's billig war und außer dem Spaß gemacht hat.
Dazu ist notwendig, daß möglichst viele Leute kommen, die Stände ma chen. **Die Stände sind zum Null-Tarif.** Der Platz an der Mauer ist inzwischen auch schöner geworden, es gibt da jetzt Tiere (Hühner und Ziegen) und mehr Grünes. Wir fänden es gut wenn die Freaks, die sonst ihre zwei Jeans und drei Töpfe auf dem großen Trödelmarkt verkaufen und dafür fet te Standmiete löhnen, mal ihren Arsch hoch kriegen und nach Kreuzberg kommen. Gut wär's, wenn alle Leute die den Schwarzmarkt gut fanden und finden, weitersagen, daß er wieder läuft. Auf Profidealer sind wir aller dings in Kreuzberg nicht scharf.

Also **jeden Samstag ab 12 Uhr Kreuzberger Schwarzmarkt** am Ende der Adalbertstraße, der großen Wiese (U-Bhf. K Tor)

Die B.P. gibts in K(A) 36:

- Cafe Blockschock Mariannenstr. 48
- im BücherEck Admiralstr./ - am Kiosk Adalbert
- bei "Kraut+Rüben"
- im BesetzA-Eck } am Heinrichplatz
- Zeit der Kirschen Manteuffelstr.
- im "SLAINTE" Oranienstr. u. OranienStübl
- im Nähladen " / Manne-Wetzel-Platz
- im 'Cafe April' am LausitzerPlatz
- im "TeeLicht", 'KottiCafe' am Kottbusser Tor

Termine + Treffs

Mittw. 19[00] Besetzereck Treff für Wohnungs- suchende

Sonnt. 16[00] Kiezplenum Blockschok

Freitag 19[00] Kiezküche Cafe Blockshok

Kreuzberg 61



Chamisso 3
Zerstörung perfekt
Besetzung verhindert

Klage abgewießen

Der letzte Mieter aus der Chammisso 3 verlor seine Klage, die den Abriß seines Hauses verhindern sollte. Begründet wurde das Ganze unter anderem damit, das er sich auf der Erörterungs-veranstaltung nicht gegen den Abriß ausgesprochen hatte.
Damals hieß es allerdings "der Senat hätte den Abriß schon Genehmigt".
Das Haus sollte vor einiger Zeit besetzt werden.Als die GEWOBAC davon Wind bekam, ließ sie Löcher in die Wand hauen.
Jetzt ist es total zerstört und zum abbruch frei gegeben

Gesundheit

Im Gesundheitsladen im Mehringhof gibts jetzte ine PATIENTENSTELLE.
Die Einrichtung soll ein Ort sein:
-wo Menschen ihre Erfahrungen (vorallem die Schlechten) austauschen können und Lösungswege dafür suchen.
-am dem man mit anderen Patienten zusammen trifft
- wo Patienten u. Fachleute versuchen wollen, die Stellung des Patienten zu verbessern.

Die Initiatoren sind Arzte und Patienten, die bereits als "Initiative zum Aufbau einer Patientenstelle zusammengearbeitet haben und die aufgrund ihrer Berufstätigkeit und Erfahrung mit dem Gesundheitswesen sich die Aufgabe gestellt haben das Projekt einer Patientenberatung durchzuführen.

Wöchentlich: Di. 10-12
Do. 17-20





2.8 Mill. für ein Selbsthilfeprojekt

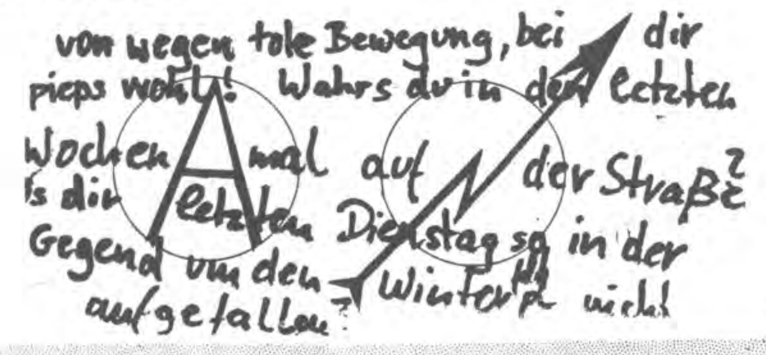
Is ja eine dufte Sache wenn unsere Selbsthilfeprojekte und besetzen Häuser mit Knete unterstützt werden (Viele Häuser sind total kaputt und haben echt nötig). Aber 2,8 Mill. gleich für ein Haus und die anderen bekommen nichts derartiges.
Ob die Gerüchte stimmen das jetzt Baufirmen die Instandssetzung in die Hand nehmen, weil die Leute alle arbeiten gehen um sich Sterioanlagen kaufen zu können.





An die Bewegung (An die Tote Bewegung)

Muß erst der Kuckuck in Gefahr sein, daß wir alle zusammen eine so g gute Sache, wie es die Leute aus'm Kuckuck gemacht haben, erleben können???Oder können wir das auch ohne, daß ein Haus in Gefahr ist?? Wie wäre es zum Beispiel mit einem Festival in der Hasenheide oder so in der Art
Ihr sagt natürlich, der hat gut Reden(schreiben aber schließlich sind wir jetzt schon über 160 besetzte Häuser. Da müßte man eigentlich mal ein bißchen Öffentlichkeitsarbeit in Rest Bärlin und in Wessiland machen. Vielleicht ein Festival mit Wessis, naturlich nicht nur mit Wessis, sondern auch mit Hollander,Schweizer, Franzosenen und Italiener. Naturlich Besetzer (habt ihr euch sicher gedacht) damit in der Scheiss Stadt endlich mal wieder was los. Da ist naturlcih die Frage der Organisation(puu. schweres Wort) ja alleine kann ich das auch nicht sonst wäre es schon in vollem Gange. Darum suche ich ein paar Leute (in der toten Bewgung da findest du doch nie einen, schon garnicht ein paar.) die Erfahrung, Lust, Zeit und Ideen haben. Vielleicht hat schon einer daran gedacht so etwas ähnliches zu machen.(wer denkt in der Bewegung) ?????
Wer Lust hat kann sich ja mal in der WAX (Willi-Bald -Alexis) bei Hans melden Tel. 6929425



NEUKÖLLN



UNSER VORSCHAG

HAUS IM GRÜNEN

KOPPELWEG 28

Im dem gut erhalten Haus stehen 6 Zimmer leer
Drumherum ein großer Garten.
Für einen Blumen oder Gemüsegarten sehr gut geeignet.
Das Haus gehört dem Land Berlin und steht jetzt 2 Jahre leer.

Schein-Besetzung

Besetzung oder nicht,
das ist hier die Frage!
(natürlich nicht für uns,
sondern für die Polizei)

Aus der Räumung wurde nichts: es war eine Scheinbesetzung. In der Nacht zum Dienstag hingen an einem leerstehenden Haus in der Silbersteinstraße zwei Transparente mit der Aufschrift "Laßt uns unsere Häuser" und "die Staatsanwaltschaft dreht durch". Beim Aufhängen wurde den Scheibesetzern der freundliche Gruß eines BVG-Fahrers zuteil. Verrückt, wie diese Leute sind, machten die Besetzer durch einen Telefonanruf selbst die Polizei auf die Besetzung aufmerksam: "Hier spricht ein Mieter aus der Silbersteinstraße. Bei uns gegenüber wurde gerade ein Haus besetzt..."

Übrigens: Das Haus ist von der Bausubstanz sehr gut. Es sind große Räume und große Wohnungen. Leider ist innen alles Kaputt: wie üblich sind die Öfen zerschlagen, die Doppelscheiben eingeworfen, die Dielen heraus gerissen und sämtliche Leitungen entfernt.

Ob mit dem Haus eine Supermodernisierung oder Abriß geplant ist, ist uns nicht bekannt. Zum besetzen ist das Haus schon zu kaputt gemacht worden, aber man könnte sich überlegen, einen Nachmittag lang durch Stände und Flugblätter auf das Haus aufmerksam zu machen.

Grüße von der Neuköllner Besetzerfront !

TERMINE

Im Laden Pflügerstr. 12

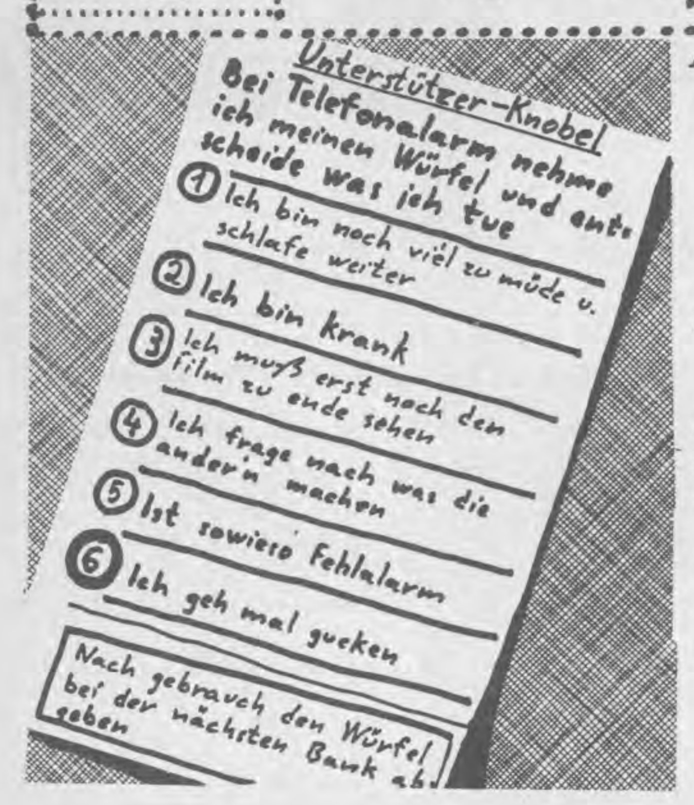
Mo. 19⁰⁰ Wohnungssuchtreff
Di. 19⁰⁰ Unterstützertreff
Mi. 17-20⁰⁰ Mieterberatung, Kaffee u. reden usw.
Do.-Sa. das gleiche zur selben Zeit 17-20

Die Besetzer Post sucht:

Leute die noch mitmachen wollen.
In der Pflügerstr. melden!

Die 'Post' gibt's:

Sonnenbuchladen in der Sonnenallee 67
Luftballon Laden Donaustr. 115
Lumpenpuppe Maybachufer 8
Alte Welt Wissmannstr.



Abtlg: Überall dasselbe!

Vor der Wahl versprochen nach der Wahl gebrochen...

Dieser 2ooo-Jahre-alte Wahlspruch scheint sich auch in unseren Tagen zu bewahrheiten, jedenfalls in Neukölln! Wie ist es sonst zu verstehen, dass aus der A.L.-durchsetzten Hausbesetzer-Truppe und angeblicher B.P.-Lokalredaktion 44 die Anfang Mai versprochene Mitarbeit in diesem Maße ausbleibt?

Vorfahrt für das Fahrrad

Die Grünen Radler Kreuzberg/Neukölln fordern(im Zuge des Umwelt- und Bürgerschutzes!):1.Radfahrstreifen entlang den Hauptverkehrsstraßen,2.Fahrradstraßen durch Nebenstraßen,um nervenschonendes Radfahren zu ermöglichen.



Die Erhaltung der Koloniestr. 30

Mieter und Besetzer haben das gleiche Ziel



"Kultur im Kiez" vom 6.6.81 - 18.7.81
Halle 59, Badstr. 59

Aus: Weddinger Neue Zeitung vom Mai 1981

Wedding

Am 21. März wurde das Haus Koloniestr.3o instandbesetzt. Der Besetzung war ein jahrelanger stiller Kampf der Mieter mit dem Hausbesitzer Lüdtke (der mit dem Weddinger Baustadtrat nicht verwandt sein soll) vorangegangen. Dieser hatte das Haus vor 3 Jahren gekauft und seither systematisch entmietet und vergammeln lassen. Zuletzt standen von den etwa 4o Wohnungen 21 leer.Um eine Abrißgenehmigung bemühte sich Lüdtke bereits erfolglos,nun willer angeblich modernisieren.
Um die verbliebenen Mieter, von denen die meisten seit Jahrzehnten im Haus wohnen, rauszukriegen,bediente sich Herr Lüdtke der übelsten Methoden: die dringensten Reparaturen - selbst bei Wasserrohrbrüchen - wurden nicht ausgeführt,völlig aus der Luft gegriffene Schadensersatzforderungen wurden an Mieter gestellt, einzelne wurden von ihm sogar tätlich bedroht.Zu Beginndes Jahres erhielten dann drei Mieter, die sich für die Wiedervermietung leerer Wohnungen eingesetzt hatten, fristlose Kündigungen mit fadenscheinigen Begründungen. Nun wurde es einigen Mietern zuviel, und sie schauten sich nach neuen Bewohnern für das Haus um. Die Instandbesetzer hörten somit zur Begrüßung zumeist:"Endlich kommt ihr!"

Zwei Tage nach der Besetzung, am 23.3., erschien dann Lüdtke mit einer Hundertschaft Polizei, und drang indas Haus ein Obwohl er bereits im Haus war, als die Polizei mit der Räumung begann, hieß es später,die Besetzer hätten ihm den Zugang zu seinem "Büro" verweigert und bei der s. oben rechts

Polizeiaktion habe es sich um eine Durchsuchung gehandelt.Die mit schwerer Räumungs- und Kampfausrüstung angerückte Polizei konnte nur vier Leute festnehmen. Als sie dann merkten,wie alle Mieter und zahlreichen Anwohner für die Besetzer Partei ergriffen,zogen sie wieder ab. Die vier festgenommenen wurden nach einer Stunde und ED-Behandlung wieder freigelassen, ihnen droht nun ein Verfahren wegen Hausfriedensbruch,Nötigung und Sachbeschädigung.

Seit dieser versuchten Räumung ist es über einen Monat ruhig geblieben in der Koloniestr,3o. Mieter und Besetzer haben gemeinsam begonnen, die leeren Wohnungen bewohnbar zu machen und das Haus instandzusetzen. Sie können noch.Werkzeuge und Spenden gebrauchen.



Blinder Aktionismus?

Noch einmal zur Besetzung der Stefanuskirche

Sieht man einmal davon ab,daß mit der Besetzung der Stephanuskirche u.a. ge en die Räumung des Nordufers 28 protestiert werden sollte,dessen Besetzer ein Jugendprojekt aufbauen wollten,so stellt sich die Frage,ob es nicht etwas paradox ist,mit dieser Protestaktion gleich ein weiteres Jugendprojekt zu gefährden.
Leute aus der Prinzenallee 58 hatten namlich mit dem Jugendpfarrer Kontakt aufgenommen und es kam zu einer Besichtigung des besetzten Hauses,an derrauch der kirchl. Jugendkreis teilnahm.Da die Jugendl. an Räumen in dem Fabrikgebäude interessiert waren,organisierte man einen Gemeindeabend,an dem Vertreter der Pr.allee, des Kirchenrates,Jugendl. und ältere Leute teilnahmen.Kam es auch nicht zu einer Annahme des Projekts,so ergab der Abend doch überwiegend positive Reaktionen.
Da sie um die Kontakte zur Stephanusgemeinde fürchteten,war also ein großer Teil der Pr.alleebesetzer gegen eine Kirchenbesetzung.Die Vorbereitungsgruppe der Kirchenbesetzung ignorierte diese Argumentation,darunter auch Leute aus der Pr.allee.Schade,daß die Kommunikation innerhalb der Bewegung so schlecht läuft.

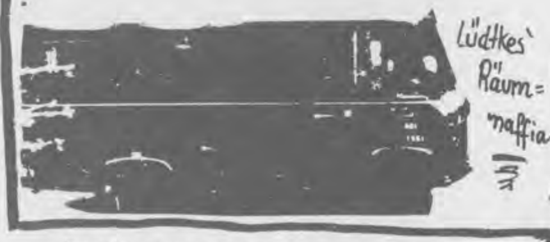
Im Moment sieht es so aus,daß der Pfarrer,obwohl er sauer war, bereit ist,nochmal über das Projekt zu sprechen,um es dem Kirchenrat vorzustellen.Vielleicht können ja gerade durch ein solches Jugendprojekt Vorurteile gegenüber Besetzern abgebaut werden.

Ein neues Theaterstück / 1.Akt:

Seit dem 2.6. treibt Lüdtke wieder sein Unwesen in der Koloniestr. Vom Grundstückseigentümerverband beraten, will er die letzten Wohnungen vermieten. Aufgrund einer Mängelliste,(erscheint er bei einem Mieter, mitsamt seinem Elektriker, um im bekannten Lüdtkeschen Do-it-yourself-Verfahren instandzusetzen (Beisp. v. Früher: Abmontieren von Steckdosen, Abdichten des Daches mit Klebestreifen u.a.m.). Plötzlich taucht ein Mensch von der Bauaufsicht auf, um dem Treiben ein Ende zu bereiten. Lüdtke nun Vertriebener seines Hauses, droht mit Räumung der besetzten Wohnungen und Kündigungen von Mietern,die er schon lange auf den Kiecker hat. Er hat zu "guter" letzt auch noch ein paar Zeugen an der Hand. Wofür wohl ?

2.Akt: Lüdtke begehrt Zutritt zu seiner Wohnung, im Gefolge seine Zeugen (2 Stck), die sich jetzt als neue Mieter entarnen, obwohl sie noch Wohnungen haben. Inzwischen sind viele Freunde der Besetzer vor dem Haus um zu beraten. Auch zwei gürne Bullis sind zur Stelle. Lüdtke sammelt Material für 'ne Klage und droht ...

3.Akt: Wird nun geräumt oder nicht?? Fortsetzung nächste B.P.

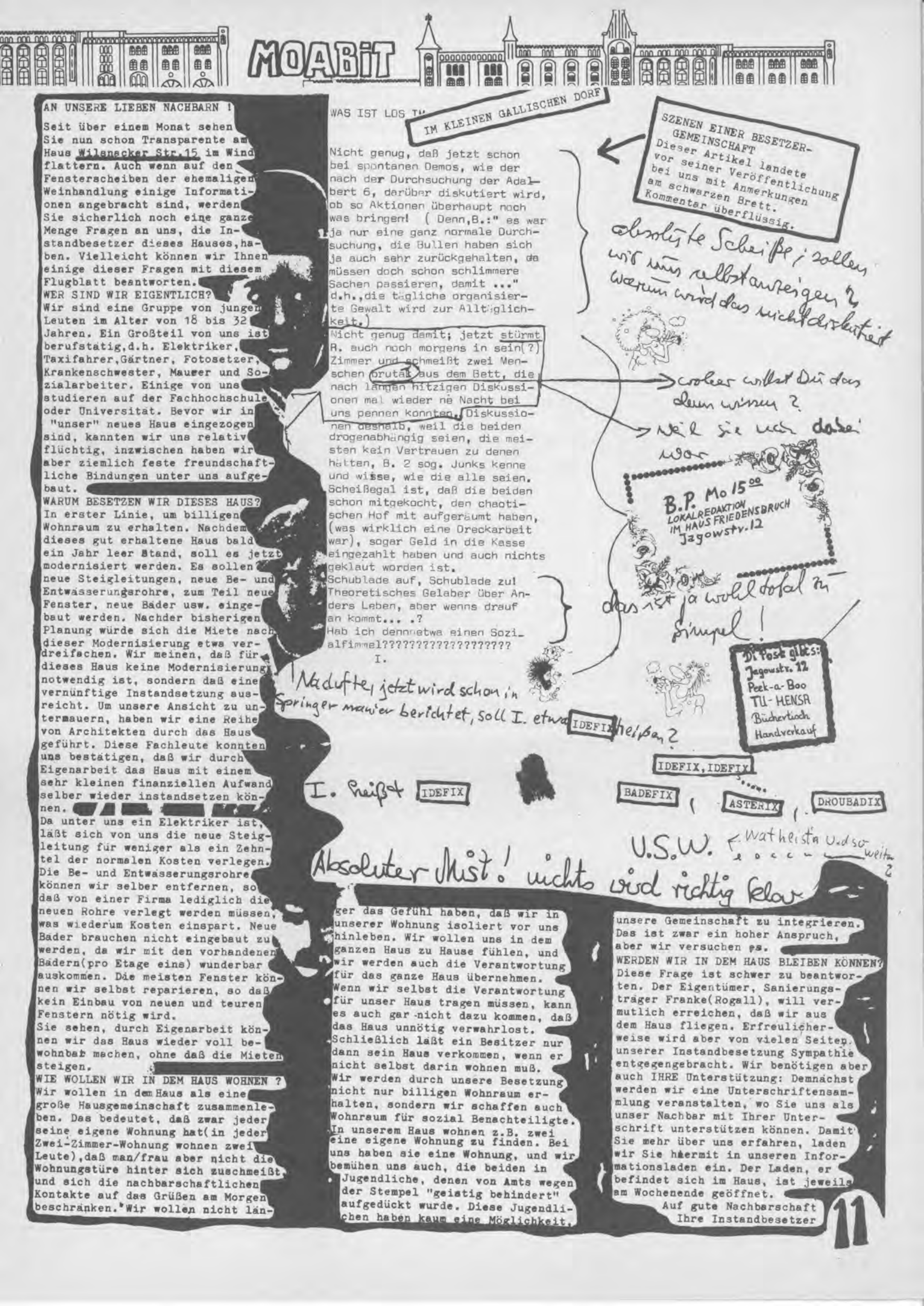


Wo gibt's uns (→ BP)

Café Besetzt	Purpurtute
Setzeing	Allaunde
Barrikade	Niedrig (Amsterdamer straße)
Ebeling (Müllerstraße)	Töpferei (Gleditschstraße)
Cotton + Korn	

und im Handverkauf

Redaktion: jeden Dienstag um 17°°
Schulestr. 8



MOABIT

AN UNSERE LIEBEN NACHBARN !

Seit über einem Monat sehen Sie nun schon Transparente am Haus Wilsnacker Str.15 im Wind flattern. Auch wenn auf den Fensterscheiben der ehemaligen Weinhandlung einige Informationen angebracht sind, werden Sie sicherlich noch eine ganze Menge Fragen an uns, die Instandbesetzer dieses Hauses, haben. Vielleicht können wir Ihnen einige dieser Fragen mit diesem Flugblatt beantworten.

WER SIND WIR EIGENTLICH?

Wir sind eine Gruppe von jungen Leuten im Alter von 18 bis 32 Jahren. Ein Großteil von uns ist berufstätig, d.h. Elektriker, Taxifahrer, Gärtner, Fotosetzer, Krankenschwester, Maurer und Sozialarbeiter. Einige von uns studieren auf der Fachhochschule oder Universität. Bevor wir in "unser" neues Haus eingezogen sind, kannten wir uns relativ flüchtig, inzwischen haben wir aber ziemlich feste freundschaftliche Bindungen unter uns aufgebaut.

WARUM BESETZEN WIR DIESES HAUS?

In erster Linie, um billigen Wohnraum zu erhalten. Nachdem dieses gut erhaltene Haus bald ein Jahr leer stand, soll es jetzt modernisiert werden. Es sollen neue Steigleitungen, neue Be- und Entwässerungsrohre, zum Teil neue Fenster, neue Bäder usw. eingebaut werden. Nachder bisherigen Planung würde sich die Miete nach dieser Modernisierung etwa verdreifachen. Wir meinen, daß für dieses Haus keine Modernisierung notwendig ist, sondern daß eine vernünftige Instandsetzung ausreicht. Um unsere Ansicht zu untermauern, haben wir eine Reihe von Architekten durch das Haus geführt. Diese Fachleute konnten uns bestätigen, daß wir durch Eigenarbeit das Haus mit einem sehr kleinen finanziellen Aufwand selber wieder instandsetzen können.

Da unter uns ein Elektriker ist, läßt sich von uns die neue Steigleitung für weniger als ein Zehntel der normalen Kosten verlegen. Die Be- und Entwässerungsrohre können wir selber entfernen, so daß von einer Firma lediglich die neuen Rohre verlegt werden müssen, was wiederum Kosten einspart. Neue Bäder brauchen nicht eingebaut zu werden, da wir mit den vorhandenen Bädern(pro Etage eins) wunderbar auskommen. Die meisten Fenster können wir selbst reparieren, so daß kein Einbau von neuen und teuren Fenstern nötig wird.

Sie sehen, durch Eigenarbeit können wir das Haus wieder voll bewohnbar machen, ohne daß die Mieten steigen.

WIE WOLLEN WIR IN DEM HAUS WOHNEN ?

Wir wollen in dem Haus als eine große Hausgemeinschaft zusammenleben. Das bedeutet, daß zwar jeder seine eigene Wohnung hat(in jeder Zwei-Zimmer-Wohnung wohnen zwei Leute), daß man/frau aber nicht die Wohnungstüre hinter sich zuschmeißt, und sich die nachbarschaftlichen Kontakte auf das Grüßen am Morgen beschränken. Wir wollen nicht länger das Gefühl haben, daß wir in unserer Wohnung isoliert vor uns hinleben. Wir wollen uns in dem ganzen Haus zu Hause fühlen, und wir werden auch die Verantwortung für das ganze Haus übernehmen. Wenn wir selbst die Verantwortung für unser Haus tragen müssen, kann es auch gar nicht dazu kommen, daß das Haus unnötig verwahrlost. Schließlich läßt ein Besitzer nur dann sein Haus verkommen, wenn er nicht selbst darin wohnen muß.

Wir werden durch unsere Besetzung nicht nur billigen Wohnraum erhalten, sondern wir schaffen auch Wohnraum für sozial Benachteiligte. In unserem Haus wohnen z.B. zwei Jugendliche, denen von Amts wegen der Stempel "geistig behindert" aufgedückt wurde. Diese Jugendlichen haben kaum eine Möglichkeit, eine eigene Wohnung zu finden. Bei uns haben sie eine Wohnung, und wir bemühen uns auch, die beiden in unsere Gemeinschaft zu integrieren. Das ist zwar ein hoher Anspruch, aber wir versuchen es.

WERDEN WIR IN DEM HAUS BLEIBEN KÖNNEN?

Diese Frage ist schwer zu beantworten. Der Eigentümer, Sanierungsträger Franke(Rogall), will vermutlich erreichen, daß wir aus dem Haus fliegen. Erfreulicherweise wird aber von vielen Seiten unserer Instandbesetzung Sympathie entgegengebracht. Wir benötigen aber auch IHRE Unterstützung: Demnächst werden wir eine Unterschriftensammlung veranstalten, wo Sie uns als unser Nachbar mit Ihrer Unterschrift unterstützen können. Damit Sie mehr über uns erfahren, laden wir Sie hiermit in unseren Informationsladen ein. Der Laden, er befindet sich im Haus, ist jeweils am Wochenende geöffnet.

Auf gute Nachbarschaft
Ihre Instandbesetzer

WAS IST LOS IM KLEINEN GALLISCHEN DORF

Nicht genug, daß jetzt schon bei spontanen Demos, wie der nach der Durchsuchung der Adalbert 6, darüber diskutiert wird, ob so Aktionen überhaupt noch was bringen! (Denn,B.:" es war ja nur eine ganz normale Durchsuchung, die Bullen haben sich ja auch sehr zurückgehalten, da müssen doch schon schlimmere Sachen passieren, damit ..." d.h., die tägliche organisierte Gewalt wird zur Alltäglichkeit.)

Nicht genug damit; jetzt stürmt B. auch noch morgens in sein(?) Zimmer und schmeißt zwei Menschen brutal aus dem Bett, die nach langen hitzigen Diskussionen mal wieder ne Nacht bei uns pennen konnten. Diskussionen deshalb, weil die beiden drogenabhängig seien, die meisten kein Vertrauen zu denen hätten, B. 2 sog. Junks kenne und wisse, wie die alle seien. Scheißegal ist, daß die beiden schon mitgekocht, den chaotischen Hof mit aufgeräumt haben, (was wirklich eine Dreckarbeit war), sogar Geld in die Kasse eingezahlt haben und auch nichts geklaut worden ist.

Schublade auf, Schublade zu! Theoretisches Gelaber über Anders Leben, aber wenns drauf an kommt... .?

Hab ich denn etwa einen Sozialfimmel??????????????????

I.

SZENEN EINER BESETZER-GEMEINSCHAFT
Dieser Artikel landete vor seiner Veröffentlichung bei uns mit Anmerkungen am schwarzen Brett.
Kommentar überflüssig.

absolute Scheiße; sollen wir uns selbstanzeigen? warum wird das nicht diskutiert

woher willst Du das denn wissen?

weil sie nicht dabei war

das ist ja wohl total zu simpel!

Nachdem, jetzt wird schon in Springer manier berichtet, soll I. etwa IDEFIX heißen?

I. heißt IDEFIX

IDEFIX, IDEFIX ...

BADEFIX, ASTERIX, DROUBADIX

U.S.W. ← watheista u.d.so weiter

Absoluter Mist! nichts wird richtig klar

B.P. Mo 15^{00}
LOKALREDAKTION IM HAUS FRIEDENSBRUCH
Jagowstr.12

Di Post gibts:
Jagowstr. 12
Peek-a-Boo
TU-MENSA
Büchertisch
Handverkauf

Schöne-BERG!

ES BRENNT Potse 161

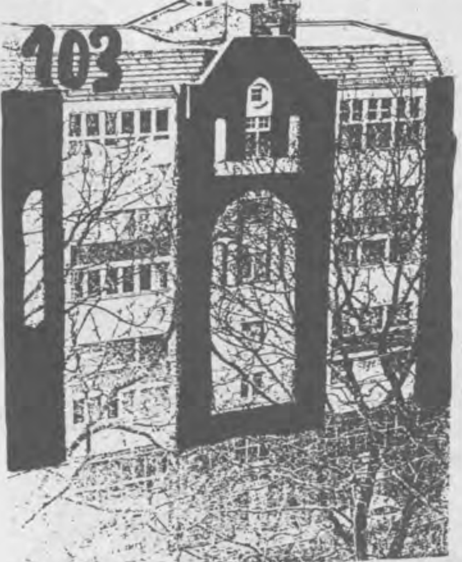
Dienstag Morgen gegen 11 h rueckte die Feuerwehr an, um im Laden der Potse 161, wo sich das ehemalige Buero eines Sklavenhaendlers mit einer Menge von schreibtischen befindet, ein Feuer zu loeschen. Die Passanten fragten sich erstaunt, wie wohl das Feuer entstanden sei. Es gibt keinen Strom im Haus, Bewohner auch nicht, auf der Strasse wird kraeftig gebaut; ungebetener Besuch hat es schwer. Die 161 wie auch die beiden besetzten Haeuser nebenan gehoeren der Neuen Heimat, die hier eine Modernisierung durchfuehren will, Durch das Feuer heute morgen wurden die Besetzer nicht gefaehrdet.



INFO LADEN

Schöneberg hat einen Infoladen bekommen. Die Leute von der Winterfeldstr 21 haben dazu ihren Laden zur verfügung gestellt.
Im Infoladen werden Flugblätter, Zeitungen-Ausschitte, und sonstiges Material gesammelt um ein Archiv ein zurichten.
Gleichzeitig sollen im Laden jedliche Art von Infos über die Action die im Kiez und anderswo laufen aushängen Der Laden soll eine Anlaufstelle nicht nur für Hausbesetzer sein.

DIE EISENACKER 103 IST IN GEFAHR



Eisenacher 103 in Gefahr
Fuer Freitag, den 29.5., standen Bullen und Abrissbirne bereit, Raeumung und Abriss waren sicher. Doch in der Nacht bekam Dahrendorf, seines Zeichens Innensenator, kalte Fuesse. Er stoppte die Aktion, bevor sie richtig angelaufen war, weil er an Dienstag dachte.

Das Haus ist seit dem 10.2. besetzt, gehoert der Becker Verwaltungsgesellschaft, eine Abrissgenehmigung befristet bis zum 31.5., bestand.

Die 4 Parteien der Schoeneberger Bezirksverordnetenversammlung beschlossen Mitte Maerz, die Abrissgenehmigung zurueckzunehmen.
Dazu fehlte nur noch die Unterschrift des Baustadtrats, der sich persoenlich fuer den Erhalt des Hauses eingesetzt hatte.

Ob jetzt ueberhaupt eine Abrissgenehmigung besteht, ist aeusserst fraglich. Auf jeden Fall fuehlen sich die Atelierhaeusler total verarscht. Ein Strafantrag gegen sie ist sowieso gestellt worden

Der katholischen Kirche reicht der Abrissantrag ihrer Verwaltung noch nicht, sie hat jetzt selber einen zweiten fuer das Hinterhaus der Golz 30 gestellt, ausserdem Strafanzeige gegen die Besetzer.

Die Golz-Leuute wollen diese Woche in einer Pressekonferenz eine Alternativplanung fuer Vorder- und Hinterhaus vorstellen.

4 Monate wohnen wir im Atelierhaus!!!!!

Wir sind hier zu Hause!!!!!
Die sanfte Strategie des Senats hat uns getäuscht.
Am Freitag, den 31.5.81 sollten wir geräumt werden.

Der Räumungsgrund: Der Neubau auf dem gleichen Grundstück darf erst vermietet werden, wenn der Altbau nicht mehr steht. Für 12 neue 2-Zimmerwohnungen sollen 15-2-Zimmerwohnungen vernichtet werden.
Wie [geschwärzt] durchsickerte, wurde die Räumung kurzfristig gestoppt, da der Zoff am Winterfeldplatz neue Krawalle befürchten ließ Eine Verlängerung der Abrißgenehmigung ist allerdings schon beantragt.
Damit bleiben wir bedroht.
Die erste Räumung, der erste Abriß eines seit Monaten besetzten Hauses steht unmittelbar bevor.
Wir wollen nicht mit Katz' und Koffer auf die Straße !!!

Gesucht wird Berno Hanl!
Die 159er sind in größer Sorge
Sofort melden!

Die Besetzer Post **sucht**:
Besetzer/innen die mitmachen wollen!
Redaktionstreff: Potse 159 Di 19°°

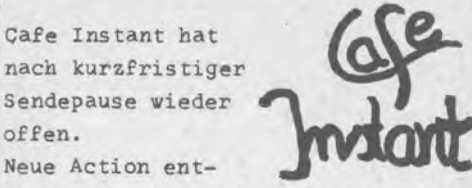
Die **POST** gibt's:

Cafe Goltz	Goltzstr. 30
Instand	Bülowstr. 55
Meisengeige	Godenstr. 8
Mitropa	Goltzstr.



Vor dem Goltzcafe beim Mittagsblausch

Cafe Instant



Cafe Instant hat nach kurzfristiger Sendepause wieder offen.
Neue Action entwickelte sich auf grund eines Typs Er organisierte Rockgruppen die jeden Freitag spielen und 1000.1 Meet mit dem Offensiv in die Öffentlichkeit gegangen wird.



Es tut sich was: Neue Aktivitäten im Cafe Instand



NEHRING-STR. 34 Fasaden-malerei beendet

Schön wurde das Fassadenbild das jetzt fertig wurde. Die Leute von der Nehringstr. haben auch eine zeitlang darauf warten mußen, nicht nur die.
Es rentiert sich echt mal in die Nehringstr. zugehen um das Kunstwerk zusehen

KNOBELS-DORFER 40 LADEN neu eröffnet



Am Freitag will eine Arichtektengruppe von der TU einen Laden in der Knobeldorferstr. eröffnen. Die Arichtektengruppe hat in Zusammenarbeit mit den umliegenden Mietern ein Gegenkonzept für den Sanierungsplan der Neuen Heimat erstellt. Hoffen wir das es sich durchsetzt.



Die Besetzer-Post sucht in Charlottenburg **Besetzer/innen**, die die **Lokalredaktion** verstärken, am **Vertrieb**, den kiezseiten und überhaupt mitmachen. Kontakt: **Nehringstr. 34**

Adressen:
Mieterladen Nehringstr. 34 Mittags geöffnet
Stattcafe Suarezstr. 31
Teestube Carmerstr. 11 Freitag 18-22 offen
Mieterladen Dankelmannstr. 50

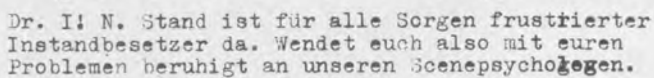
Die Post gibt's:
Mieterladen Nehringstr.
Stadtcafe Suarezstr.
Schwarzescafe Kantstr.
und im Handverkauf
Handverkäufer werden noch gesucht.
Meldet Euch in der Nehring 34

Zimmer frei: Die Leute von der SOPHIE-CHAROTTE 81 suchen noch Mitbewohner.

SELBSTDARSTELLUNG DER LEUTE AUS DER SOPHIE-CHARLOTTE-STRAßE NR. 81

Erstmal ein großes Dankeschön an die ca. 10 Besetzer, die am Sonntag, den 24.5.81 die Hinterhäuser vor dem drohenden Abriß gerettet haben. mit ihrer Initiative verhinderten sie nicht nur die Zerstörung von relativ gut erhaltenem Wohnraum, sondern auch, daß die Absa(h)nierer eine Einfahrt in den Block 128 bekamen. Aber da die Besetzer selber zum größten Teil aus den in der Umgebung besetzten Hausern kamen, war es klar, daß zuhause auch genügend Arbeit auf sie wartete. Daßhalb suchten sie durch verschiedene Aktionen noch neue Instandbesetzer, und fanden u n s .
Wir sind fast 20 Leute, die zum Teil schon im Kiez gewohnt haben, zum Teil in Moabit vergeblich auf Häusersuche waren und andere Wohnungssuchende.
Dann ging es Schlag auf Schlag: Unerwartete aber dafür um so liebere Verstärkung erhielten wir von 20 Leuten aus der Saßnitzerstr. . (Artikel darüber erscheint aus technischen Gründen erst in der nächsten Nummer.) Diese Leute werden sich nun das 2. Hinterhaus vornehmen.
Eine Jugendgruppe aus dem Kiez mit dem schönen Namen "Adelante" (Vorwärts), die sich mit den politischen Verhältnissen in Lateinamerika beschäftigt, hat leider wieder absagen müssen, weil die Gruppe befürchtete, das ein Chilene , der in der Gruppe ist, Schwierigkeiten mit der Ausländerpolizei bekommen könnte. Statt dieser Gruppe fand sich aber bereits eine neue Jugendgruppe ein, die sich im Seitenflügel des Hauses einen Clubraum einrichten will.
Schließlich haben wir noch unsere"Studies": Physiker von der TU, die an einem Projekt arbeiten, Räume brauchen und uns auch unterstützen wollen. Auch sie haben im Seitenflügel ein neues Quartier gefunden.
Liebevolle Unterstützung erhalten wir auch aus dem Vorderhaus, das noch vermietet ist, sowie von vielen Mietern aus dem Nachbarhaus. (Sophie-Ch.-str.82) Eine türkische Familie aus dem Vorderhaus erlaubte uns, Transparente von ihrem Balkon zu hängen, eine Türkin schenkte uns Klamotten.
Ganz besonders froh waren wir über das großzügige Angebot einer Mieterin, in den ersten Tagen der Bestzung, als unser Klo noch nicht funktionierte, das ihre benutzen zu dürfen. Erstaunt waren wir über die Unterstützung eines"Überläufers" von der anderen Seite, nämlich einem Hausbesitzer(!) eines gegenüberliegenden Hauses, der schon seit Jahren mit der Neuen Heimat im Clinch liegt und und jetzt mit Mobiliar etc. geholfen hat.
Zweimal schon hatten wir Besuch von ehemaligen Mietern der von uns besetzten Hinterhäuser. Sie wußten viel aus der Zeit zu erzählen, als noch alles intakt war; damit meinten sie nicht nur die Bausubstanz der Häuser, sondern besonders das soziale Milljöh, sprich den Tante-Emma-Laden und und alles was sonst noch dazu gehört, um Kontakte zu fördern im Gegensatz zu den neuen Betonsilos, die jeglicher Kommunikation im Wege stehen. Sie alle finden unser Vorhaben gut und ermutigen uns weiterzumachen.
Und zu tun gibt es wirklich genug bei uns. Kurz nachdem vor einem Monat der letzte Mieter ausgezogen war, kam ein Zerstörungstrupp der NEUEN HEIMAT und kappten sämtliche Hauptleitungen zu den Hinterhäusern. Gas-, Wasser- und Stromzufuhr waren damit unterbrochen. Doch lassen wir uns dadurch nicht abschrecken. Wir sind nicht hierhergekommen, um uns auf die faule Haut zu legen, wir wollen uns auch gerade durch die gemeinsame Arbeit näher kennenlernen, um die so oft beklagte Vereinzelung zu durchbrechen.
Wer uns dabei unterstützen möchte, kann das auf vielfältige Weise tun: uns fehlen u.a. noch Hausrat, Öfen Herde, Elektrokabel, Schrauben, Dübel, Farben und vor allem jede Art von Werkzeug. Wer etwas Geld übrig hat, siehe Kontonummer! Und wer garnichts hat, der kann uns mal besuchen kommen und uns beim Streichen helfen.

KONTO: 403 47/105 PSCHA BLN-W JÜRGEN KALISCH KENNWORT "SOPHIE-CHARLOTTESTR."



ZUR PROBLEMATIK

Dr. I. N. Stand ist für alle Sorgen frustrierter Instandbesetzer da. Wendet euch also mit euren Problemen beruhigt an unseren Scenepsychologen.

SPITZELPARANOIA

Lieber Dr. I. N. Stand

Ich (20J. m) habe vor etwa 3 Monaten mit 15 anderen ein Haus besetzt. Alles lief gut an. Wir arbeiteten und lebten zusammen. Nun zu meinem Problem. Man hört soviel von Zivis und Spitzel, die uns belauschen , Namen festhalten



und versuchen sich in unsere Scene einzuschleichen. Nun habe ich einen guten Job bei M. und kann es mir nicht leisten, meinen Namen bei der Staatsgewalt durchsickern zu lassen, da ich aus sicherer Quelle weiß, daß mein Arbeitgeber einen guten Draht zu dieser hat. Dieser Zustand steigerte meine Angst sehr stark, und ich sehe hinter jedem normalen Bürger einen von diesen Lauschern. Die Situation verschärfte sich so enorm, daß ich mich z. B. eines Nachts in ein er Mülltonne wiederfand als ich mich von einem Zivi verfolgtfühlte. Als ich wieder herausgekrochen kam, wurde ich von vorbeikommenden Punkern fürchterlich ausgelacht. Ein anderes mal mußte ich mir bei meinen Mitbesetzern eine Ausrede einfallen lassen, da ich einen penetranten Geruch mitbrachte. Ich war in einen Abflußkanal geflüchtet. Solche und ähnliche Erlebnisse haben meine Persönlichkeit derart ruiniert, daß ich sogar nachts vor Spitzel mit Notizbüchern und Mistgabelgroßen Rotstiften und Freesbiegroßen Augen keinen Schlaf finden kann. Ich bitte Sie daher inständig mir zu helfen, da ich doch die Hausbesetzerbewegung weiter mit meiner Persönlichkeit unterstützen will.
R. J. aus Kreuzberg

Lieber R. J.

In meiner langjährigen Erfahrung mit Hausbesetzern ist dein Problem immer wieder aufgetreten . Wichtig für dich ist es nur, dich richtig zu tarnen. Gut sichtbar angebrachte Plaketten wie: Wer Häuser klaut, wird gehaut, oder Vereint gegen die Hausbesetzer schaffen schnell und problem - los Abhilfe. Kein Diener der Staatsgewalt könnte in dir einen Hausbesetzer vermuten. Du mußt natürlich aufpassen, daß du die Plaketten entfernst wenn du in typische Besetzerkneipen oder in dein besetztes Haus kommst, da dies zu neuen Konflikten führen würde. Sollte dieser Ratschlag jedoch nicht zum gewünschten Erfolg verhelfen, wende dich einfach wieder an mich. Ich bin jederzeit für dich da. Ansonsten wünsche ich dir viel Glück beim jobben und trotzdem instandbesetzen.

Dein Dr. I. N. Stand





Kiez Kaffee

Heute wollen wir einmal wieder unsere Kaffe-Fahrt durch die Kieze aufnehmen. die wir vor einigen Nummern abgebro= chen hatten.
Inzwischen hat sich viel getan ain der Besetzer-Cafe-Scene.Wochenlang hatten welche zu, neben dem BesetzA-Eck auch das "CafeInstant in der Bü= lowstr. 55,

das Met-Café



... wie es in eingeweihten Kreisen be= reits genannt wird. Denn dort weiss man aus sicherer Quelle ("Quelle" in des Wortes wahrster Bedeutung!), dass im Keller des besetzten Hauses insge= samt 1.000 (Tausend!) Liter besten Met lagern, mit Hopfen angesetzt und von leicht bitterem Aroma, einem alten Cinzano vergleichbar - das große Glas nur 1,5o, unglaublich bei diesem reinen Naturprodukt !
Gepflegt auch die Auswahlmöglichkeit bei den Bieren- Du kannst zwischen Dose und Flasche wählen, zwischen Alt und Jung, Pils und Puls, hupps,glucker,rülps

Chaos-Cafe ?





Nicht so ruhig war es in der letzten Zeit um das "Kreuzritter"Cafe in der Golzstr. 3o. Das Foto zeigt noch die Barrikaden von letzter Woche.
Dafür herrscht hier ein echt revolu= tionäres Gefühl. hat man doch die PolizeiArmee zurückbewirken können und den drohenden Abriss erst einmal abgewehrt - mit 1ooo Leuten.

Gut angelaufen Literatur-Cafe



scheint das Literatur-Cafe mit dem Jugendladen nebenan in der Winter= feldstr. 36. Jedenfalls macht es ei= nen gemütlichen Eindruck, der auch viele "Durchschnittsbürger" anzieht. Das Foto zeigt die Besetzung selbst-einen Monat her und der Laden ist jetzt schon richtig fertig...!

Warum sind die Kaffeetassen alle für Rechtshänder? Weil sie den Henkel rechts haben

KuKuCKs Cafe

Ja, hier ist was los ! Tag und nacht, zumal, wenn wie zur Zeit Räumungs-VorAlarm herrscht.
Manchmal fragt man sich, ob sich die ca 3o-köpfige Gruppe nicht ein wenig übernommen hat mit dem Riesenprojekt. Zumal die Gruppe auch recht frei von Füh= rungsstrukturen und Ideologien zu sein scheint.
Jedenfalls gibts dort immer Kaffee



Muß das so bleiben? Und den Henkel mal innen...? Ideen muß man haben.

Kein Café,

...aber im besetzten Haus: Goeben-strasse 8.
Wie lange ist die Meisengeige da sc schon drin ! Und nun sind sie selbst Besetzer. Oder zahlen die etwa noch Miete ?



Geheim-Café

Ein Cafe in Schöneberg, das nicht genannt werden will in BesetzerZusammenhängen. Merkwürdig nur, dass bei Renovierungsarbeiten zum Abkleben der Tür dann die BesetzerPost genommen wird.....



SympCafé

Auch nicht besetzt, aber sym= pathisch: Das Cafe Kraak in der Urban/Blücherstr. Wünscht sich auch mehr BesetzerGäste...!



FRIEDE DEN HÜTTEN:

Die Historische

In diesem Heft beginnen wir mit unserer
'Historisdhen Mittelseite'
einer kurzgefassten, leicht verständlichen u. merkbaren Abhandlung der unsrigen, ach noch so jungen Geschichte der Hausbesetzerbewegung.
Heute nun, am 2. Juni 1981 ist zudem der mittlere Teil der Mittelseite einem Gast aus der Geschichte der Bewegung gewidmet, der es immer verstanden hat

-KRIEG DEN PALÄSTEN!

Das war die Parole, unter der Anfang der siebziger Jahre das RauchHaus besetzt wurde, das erste Haus in Berlin, genannt nach einem toten Guerillero des 2. Juni. Inzwischen ist es ein bißchen zum Aushängeschild des Senats für selbstverwaltete Jugendhäuser in Berlin geworden, eine Tendenz, gegen die man sich immer wieder wehren muß.
Das gilt in vielleicht noch stärkerem Maß auch für das Thomas-Weissbecker-Haus (s.a.S.8) auch nach einem toten Kämpfer des 2. Juni benannt.
Hat das heute noch alles was miteinander zu tun ?



…beschämendes Dokument aus den späten 70er Jahren. Wie mußten sich Wohnabhängige anbiedern, um ihr natürlichstes Recht auf Wohnraum im Dschungel kapitalistischer Immobilien-Haie.....



Liebe Bewohner,

Sie kennen sicher auch die Wohnungsprobleme dieser Stadt und werden von daher verstehen, wenn wir uns bei unserer Wohnungssuche auf diese Weise an Sie wenden.
Wir sind drei Menschen, die ihr Studium abgeschlossen haben und nun zusammen wohnen, leben und arbeiten wollen.
Wir sind zwischen 24 und 32 Jahre alt; unsere Berufe sind Architekt (angestellt), Grafik-Designer (angestellt) und Industrial- Designer (freiberufl

Wir wünschen uns eine 3 - 4 Zimmerwohnung.

Vielleicht wissen Sie von einer leerstehenden oder freiwerdenden Wohnung in ihrer Nähe und können uns weiterhelfen.
Wenn Sie es uns ermöglichen eine Wohnung zu finden möchten wir Sie, als kleines Dankeschön, in unserer neuen Wohnung zu einem guten Essen einladen.

Stern Mai 81

Ja, wer sind sie, und vor allem: Warum sind sie heute, nach einem halben Jahrhundert im Abseits des Interesses, plötzlich wieder so aktuell?

Der Dichter Rudolf Lothar ließ 1900 seinen „König Harlekin" im gleichnamigen Theaterstück den Satz sagen, der als Motto über der gegenwärtigen Fools-Bewegung und der ganzen Alternativkultur stehen könnte: „Mein Leben ist eine Suche nach Lebensformen, die meine Gefühle ausdrücken."

Auch waren's Gauklersippen und wandernde Komödiantentruppen, die den modernen Jugendtraum vom Kollektiv, vom gemeinsamen Leben und Arbeiten, seit Jahrhunderten vorgelebt haben. Inmitten einer ablehnenden bürgerlichen Umwelt fanden Artisten und Narren Nestwärme nur bei ihresgleichen. Genau wie Punker oder Hausbesetzer. Na bitte!

Der Clown, der ewige Verlierer, der das Lachen gelernt hat, ist für arbeitslose Jugendliche eine Sympathiefigur, die ihnen viel näher steht als der kantige, strahlende Held.

Na bitte! Gaukler, Clowns und Hausbesetzer. Und Punks. Alles eine Wichse.



Ich bin auch v

Ein 67er erinnert

Und zwar in des Wortes wahrster Bedeutung. 1967 war ich 23, und am 2. Juni war ich auf meiner ersten richtigen Demo, den ersten Toten der Bewegung auf 1o Meter mitbekommen.
Im November dann die erste richtige Gegenwehr am TegelerLandweg, Pferde, Tränengas und Steinhagel, damals hatten die Beamten noch preussische Pappehüte auf.
68 zu Ostern dann bei Springer, wegen dem Attentat auf Rudi 3 Tage Guerillakrieg in der südlichen Friedrichsstadt .
Dann ging die Studentenbewegung zuende, die Stadtgueril=

Mittelseite 1. Teil

Drinnen

LEBEN STATT KONZE

in Wort und Tat zum einfachen Volk zu sprechen. Besonders der da!



om 2.Juni
sich

a entfaltete sich mit dem 2. Juni, der RAF und schließlich den Revolutionäen Zellen - alle weit voraus dem, was man das Wasser nennen könnte, in dem die Guerilla-Fische hätten schwimmen könn=nen. Die Lücke schien sich mit der An=tiAkW-Bewegung ein wenig zu schließen, aber die Sache mit Schleyer und Moga=dischu und Ponto und Buback und so ließ die verbindung zwischen legal und ille=gal wieder zum Abgrund werden.
Dies scheint sich nun im Zuge der Häu=serkampfBewegung ein wenig zu än=dern. Wie heisst es doch gleich?
Legal-illegal-scheißegal !

CHRONOLOGIE DER KREUZBERGER "INSTANDBESETZUNGEN"

Nachdem im vorigen Jahr und in der ersten Halfte dieses jahres nu vereinzelt Wohnungen oder Häuser besezt worden waren,spitzte sich die Situation in der zweiten Hälft dieses Jahres merklich zu.Mit der Verhinderung einer Instandbesetzt ung am Fraenkelufer48 wurden die Kreuzberger Krawalle ausgelöst.

Februar 1979 Besetzung einere seit monaten leerstehende fabriketage i n der Waldemarstrasse.

26.11.79 Mitglieder der B.I. SO36 besetzen drei leerstehende wohnung en in der Cuvrystrasse.

27.1.80. Weitere 10 wohnungen in de der Cuvrystr.von der B.I. besetzt.

30.1.80. 20personen besetzen das haus Leuschnerdamm 37/39.Eigentümer ist die Berliner Wohn-und Geschäfts haus Gmbh(BeWoGe).

26.3.80.Besetzung der Marianstr. 8

31.5.80.das haus Chamissoplatz3 wird besetzt,eigentümer ist die Ge meinnützige Wohnungsbau AG(GeWoBag) 5 tage später später räumen 150 polizeibeamte das haus und stossen auf Wiederstand

8.6.80.DAs haus Adelbertstr.6, das einer im hinterhof angesiedelte Metallfirma weichen soll,wird inst andbesetzt.eine abrissgenemigung liegt vo5r.

20.6.80.Zwei wohnungen im haus Fichtestr.29werden besetzt.

14.1080 Das haus Oranienstr.198 wird besetzt.

1.11.80.Alternative gruppen und besetzer nehmen im Kerngehäuse Cuvrystr.20-23 den betrieb auf.

8.11.80.Das haus Fraenkelufer50 wird besetzt,der eigentümerdie Gemeinnützige Siedlungs undWohn ungs baugesellschaft(GSW)

27.11.80.yäh nr. 1 in Wedding die Groningerstr.50 wird auch besetzt

21.11.8_o.die villa Kunterbunt in der Görlitzerstr.36wird besetzt

6.12.80 die häuser Pflügerstr. 12,Reuterstr.41/42 werden besetzt

12.12.80 die räumung des Fraenkelufers lässt einigen steinen und knüppeln flügel wachsen etc.....

fortsetzung im nächsten heft.



Gedanken einer Altlinken(ich kann das Wort bald nicht mehr hören)zum Thema Hausbesetzungen.

Vor ein paar Tagen diskutierte ich mit einem jungen Freak über Theorielosigkeit der Hausbesetzer und über die Perspektivlosigkeit des Häuserkampfes,wenn er nicht eingebettet ist im sozialistischen Kampf,sonst bleibt es unpolitisches Verharren in den Besetzungen,ohne gesellschafflichen Zusammenhang und ohne Verbindung zum internationalen Klassenkampf Jawohl,ich bin noch Sozialistin und halte den Marxismus immernoch für eine Waffe und ein Instrument,gesellschaftliche Widersprüche zu begreifen, zu objectivieren und dann umzusetzen in die Praxis.Es gibt hinterm Berg der Besetzungen ooch noch Leute,die in der Dritten Welt kämpfen,die gegen Großgrundbesitzer angehen,die hier in den Betrieben den Unternehmern bessere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen abringen und verflucht,hätte es nicht die Arbeiterbewegung gegeben,würde heute noch vierzehn Stunden geschuftet werden und gäbe es noch Kinderarbeit.
Der junge Freak und ich knallten aufeinander wie zwei Welten,ich war schon froh,daß die Arbeiter überhaupt schon so gute Löhne haben,verglichen mit dem materiellen Elend anderer Länder,er war für die sofortige Abschaffung der Arbeit und argumentierte,daß es den Arbeitern zu gut gehe daß sie nur noch in der ganzen Konsumscheiße drin steckten.Was das alles mit den Hausbesetzungen zu tun hat?
Die meißten Besetzer sind Proletarier oder kommen von proletarischen Eltern.Sie haben nicht die Kohle,da sie keine Ausbildung haben und somit keinen Beruf,sich teure Wohnungen leisten zu können,also besetzen sie, nämlich Häuser,die den Herschenden,DEN HERRSCHENDEN,denen,die Besitz haben,gehört.Die Wohnungsbaugesellschaften bestehen ganz konkret aus einzelnen Leuten,die zur Bourgoisie gehören!!!!!!Bitte vielmals um Entschuldigung für diesen altmodischen Ausdruck aus dem Vokabular von 68!
Meiner Meinung nach versumpft die Hausbesetzerbewegung als ein Gegenmodell alternativen Lebens ohne Durchschlagkraft hin zu andern gesellschaftlichen Veränderungen,ghettoisiert sich ein in Inselwohnungen,wird viel leicht gar in Zukunft integriert werden vom Staat,um politische sprengkraft zu entschärfen.
Also sehr hoch mit der inter nationalen Solidarität im Häuserkampf und Antikriegskampf und Antiatomkampf und immer noch gegen Imperialismus in West und Ost!

Die (mobile) BesetzerPost zu Gast im KuKuCK

KUNST UND KOOL-TOURCENTRUM KREUZB 1/61 ANHALTERST. 7

Eigentlich hatten wir mit der Nummer 13 nach Charlottenburg gehen wollen, um in diesem "Bilderbuchkiez" mit einer "Kiez-Porträt"-Serie anzufangen.
Dann kamen aber die Räumungadrohungen gegen den Kukuck und dessen Aufruf an alle, zu kommen und mit der eigenen Anwesenheit zu verteidigen - für manche vielleicht ein sinnloses Unterfangen, aber die Erfahrungen in der Goltzstrasse nur ein paar Tage später haben eigentlich das Gegenteil gezeigt - unsere massive Anwesenheit scheint den Grünen Männchen doch einiges von ihrer Räumungslust zu nehmen...

Nagut. Wir also in n KuKuck, wollten ja auch schon lange mal geräumt werden. möglichst mitten im LayOut - wenn da aufgeräumt wird, war s uns grade recht...
Geräumt wurde dann ja erstmal nicht, statt dessen veranstaltet. Was das Zeug hielt. Ein Programm, dass in der Katastrofen-Stimmung des Wochenendes -MONTAG WIRD GERÄUMT !!- ausgedacht worden war, wurde im Waffenstillstand durchgezogen...



Spitzengruppe "Sonniger StraßenRock"im KuKuCKs-Cafe. Toller Rhythmus, heavy sound und ne Masse Feeling - der Nachmittag war gerettet und es konnte wieder einmal weitergehn...





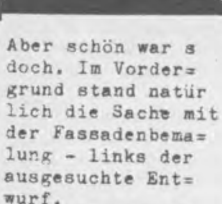
Alles für die Besucher: Freundliche Farben empfangen ihn nun nach dieser Anmalaktion - und so mancher starke Spruch...



Aber schön war s doch. Im Vordergrund stand natürlich die Sache mit der Fassadenbemalung - links der ausgesuchte Entwurf.
Eine Ausstellung in der Galerie neben dem Cafe zeigt die anderen Arbeiten, zum großen Teil voller witziger Ideen. Wie das Foto li. u. zeigt, ist die Stimmung denn auch nett...

Im Hof war bei schönem Wetter den ganzen Tag was los. Manchmal kreist auch eine Friedenspfeife, auch zwischen Jung und Alt, wie auf dem unteren Foto zu sehen ist.
Rechtes Foto unten zeigt die "ZAN I POLLO-TheaterLeut- -beim Abbauen.

Hier noch ein Blick auf die dunkle Seite der Öffentlichkeitsarbeit: Der Müll. Hier aber wird das Problem gleich gelöst...









Schlau am Bau FARBE II





Zur ersten Folge "Farbe" in der BP Nr 12, die ein wenig hingehuscht war, sind noch einige Ergänzungen angebracht. In lockerer Folge bringen wir hier deswegen heute ein paar Tips zur Malerei.

Farbe besteht aus....

Farbe besteht immer aus dem Lösungsmittel, (z.B.Wasser, Öl, Kunstharz), dem Binder (z.B.Zellulose, Latex) und dem eigentlichen Farbstoff, dem Pigment. Einfache Leimfarbe kann man selber machen: Pigmentpulver kaufen, dazu Tapetenkleister und Wasser. Bei modernen Farben(Kunstharz, Acryl) ist das natürlich alles von der Industrie vorweggenommen; und undurchschaubar. Da muß man aber beachten, was auf der Dose steht.

Mischen...

...solltest du nur gleicharige Farben,d.h.wo das Lösungsmittel und der Binder gleich sind. Also Öl nur mit Öl (nicht mit Kunstharzfarbe, Dispersionsfarbe oder Naturfarben).

Geduld...

bei den Vorbereitungen ist wichtig, denn in vielen Fällen kann ein schlecht vorbereiteter Untergrund dazu, dass die Farbe dann abblätterte.
Grundsätzlich sollte der Untergrund staubfrei, fett=frei und trocken sein (feucht/nass nur bei wassergelösten Farben). Lose Teilchen (zB Rost) entfernen. Wenn du auf alte Farbe, Tapete usw. streichst, merke: Die beste Farbe hält nur so gut wie ihr Untergrund!





Womit?

Wahlweise mit der Rolle oder dem Pinsel, einem dik=ken für Flächen, schmale "Linienzieher"für Feineres. Nicht zu groß für Anfänger-Handgelenke aussuchen... Überhaupt: Nicht soviel Farbe draufklatschen. Läuft nämlich runter, bildet Tropfnasen und kleine "Seen", die nicht oder nur langsam austrocknen.
Ist der Untergrund blätterig, nicht mit der Rolle arbeiten, da die ziemlich stark saugt. Und die Farbe etwas dünnflüssig er anrühren, damit der Pin=sel oder Quast besser gleitet.

Abspachteln, Abbrennen

zeigen hier die Fotos rechts und links. Statt der Lötlampe, deren Gebrauch ja nicht gerade ungefähr=lich ist, kann auch ein starker Föhn zum Einsatz kommen - so ein Tip jedenfalls aus Charlottenburg.





Abschmirgeln Anrauen

von alten Ölfarbenanstrichen, die noch fest sitzen oder von Kunststoffflächen, reicht meist aus. Am besten mit der Hand oder Schwingschleifer - Nie mit der rotierenden Drahtbürste - bringt nix.

Ablaugen Abbeizen

Man kann Ölfarbe auch auf die chemische Tour ent=fernen: Mit Natronlauge, Abbeizer, Ablauger, Ist ne schmierige, giftige, ätzende Angelegenheit...

Ab- und Zu Maler

...sollten die Dosen mit den Farbresten gut verschlie ßen und aufm Kopf lagern (nich auf ihrem!). Die Pin=sel gleich auswaschen -mit dem richtigen Lösungsmittel s.o.- und dann trocken aufbewahren. Alles andere hat keinen Sinn

—*—

So, dass war s für heute. Man könnte ja Bücher über all das schreiben. Das nächste mal solls weiter=gehn mit Informationen übers Verfliesen, über Badewannenbau und Duschbecken.
Bin ja mal gespannt, ob das jemand macht.

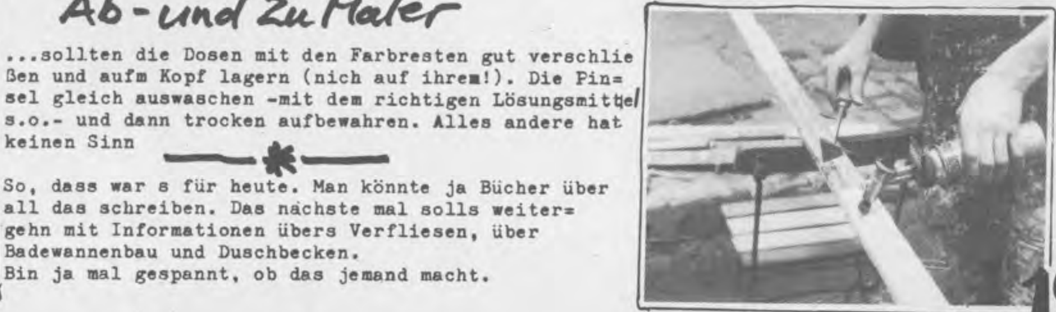
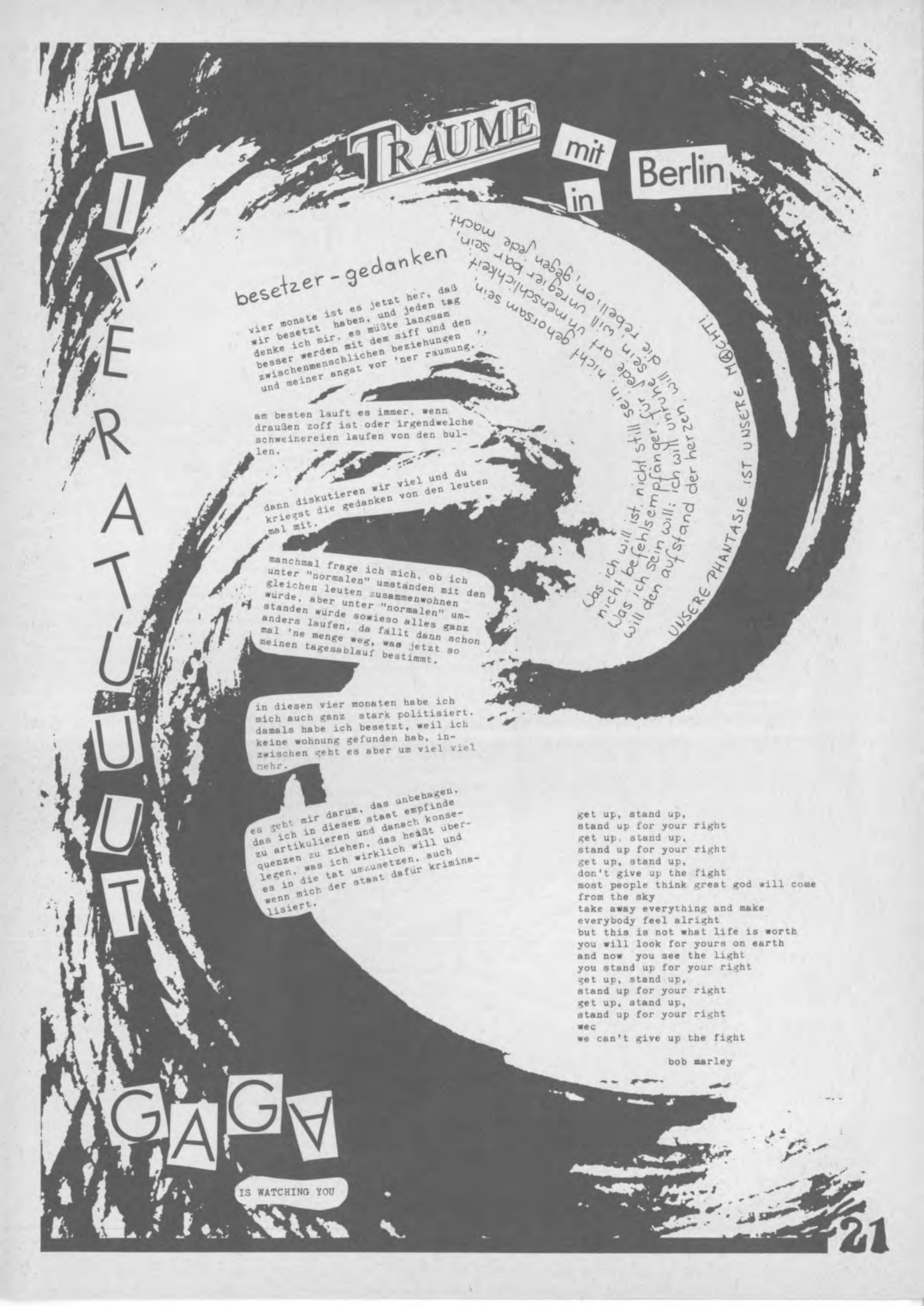




Bild
Rekord! Hertaschoß immer nur daneben.
Haus-besetzer massakrieren Haus-besitzer
NIE!
OTTO NORMALVERBRAUCHER LIEST BILD....
Das Haus wird besetzt ganz klar!
Aber subito!
Mist! Verschlossen!
KRACK!
splitter!
Jetzt aber schnell!
Now!
Klirr!
Womms
Zack
Krach
Hol mal das Transparent Kalle!
„Besetzt!"
Achtung! Die Bullen kommen!
LALÜ LALA
Steine her!
Ist alles schon vorbereitet!
Zock!
Klock
POLIZEI
Quiiiiietsch!
Zurückziehen!
LALÜ LALA LALÜ LALA
Nach diesem ersten Sieg für die Besetzer haben diese genug Zeit sich weiter im Haus umzusehen
Ey, kommt mal schnell her!
Was is los?
AAAAAA
Da liegt so ein fettes Bürgerschwein und schnarcht!
Schlachten wir's doch!
Diese Instandbesetzer sollte man alle erschießen!
ENDE


LITERATUUUT
TRÄUME mit in Berlin
besetzer-gedanken
vier monate ist es jetzt her, daß wir besetzt haben, und jeden tag denke ich mir. es müßte langsam besser werden mit dem siff und den zwischenmenschlichen beziehungen und meiner angst vor 'ner räumung.
am besten lauft es immer, wenn draußen zoff ist oder irgendwelche schweinereien laufen von den bullen.
dann diskutieren wir viel und du kriegst die gedanken von den leuten mal mit.
manchmal frage ich mich, ob ich unter "normalen" umständen mit den gleichen leuten zusammenwohnen würde, aber unter "normalen" umstanden würde sowieso alles ganz anders laufen. da fällt dann schon mal 'ne menge weg, was jetzt so meinen tagesablauf bestimmt.
in diesen vier monaten habe ich mich auch ganz stark politisiert. damals habe ich besetzt, weil ich keine wohnung gefunden hab, inzwischen geht es aber um viel viel mehr.
es geht mir darum, das unbehagen, das ich in diesem staat empfinde zu artikulieren und danach konsequenzen zu ziehen. das heißt überlegen, was ich wirklich will und es in die tat umzusetzen, auch wenn mich der staat dafür kriminalisiert.
Was ich will ist, nicht still sein, nicht gehorsam sein,
nicht befehlsempfänger, für jede art unmenschlichkeit,
Was ich sein will: ich will unruhe sein, will unregierbar sein,
will den aufstand der herzen, will die rebellion, gegen jede macht.
UNSERE PHANTASIE IST UNSERE MACHT!
get up, stand up,
stand up for your right
get up, stand up,
stand up for your right
get up, stand up,
don't give up the fight
most people think great god will come
from the sky
take away everything and make
everybody feel alright
but this is not what life is worth
you will look for yours on earth
and now you see the light
you stand up for your right
get up, stand up,
stand up for your right
get up, stand up,
stand up for your right
wec
we can't give up the fight
bob marley
GAGA
IS WATCHING YOU
21



Neues aus Charlottenburg, Knobelsdorfstr. 40

Wir 3 Frauen haben Mut gefaßt, sind aus unseren Wohnungsknästen ausgebrochen und wollten mit Menschen zusammen uns stück für Stück unser Leben und Raum zurückerobern.

Als geeignete Lebensform, dies zu verwirklichen, und nicht nur im KOpf vom anderen Leben zu traumen, besetzten wir ein Haus ....mit 11 Männern, wie uns jetzt bewußt wurde.

Erstmal sahen wir nicht so ein großes Problem darin, da ja alle auf der Suche nach neuen Lebens- und Verhaltens formen (angeblich) waren. Daraufhin schien uns klar zu sein, daß, wenn überhaupt, nur neue FRauen (da wir uns in extremer Minderheit befinden) einziehen sollten. Der Streit begann damit, daß einige Manner doch noch weitere Männer gegen unseren Willen einziehen lassen wollten, woraufhin die langst fällige Grundsatzdisskussion stattfand.

Das Ergebnis war einfach niederschmetternd:

Frauen sind zur Auflockerung der atmosphare, zum Dackeln da.
Uns Frauen wird hier in diesem ZUsammenhang Unoffenheit, Psychoterror und Unsolidaritat anderen Frauen gegenüber, die ein (noch) angepaßteres Verhalten den Mannern gegenüber haben, vorgeworfen.
Unser konsequentes Verhalten wird als faschistoides ausgelegt.

Die Konfrontation lief vor allem mit fünf Mannern, wahrend die anderen (schon lange bearbeitet) auf unserer Seite standen.
Unsere Konsequenz ist, daß wir vor 1 Stunde 2 Etagen unseres besetzten Hauses besetzt haben - mit Schloß und allem.......
Eine Etage wollen wir für Frauen die auch ausbrechen wollen, bereit halten.

Unsere Frauenbesetzung fand mit kraftiger Unterstützung anderer Frauen und Besetzerinnen, auch aus anderen Bezirken statt. Danke !!

Außerdem: DIE BP SUCHT IMMER NOCH FRAUEN DIE LUST haben diese Seite zu gestalten. ODER ARTIKEL ODER BERICHTE ODER SONST WAS. NUR MUT!

Morgengedanken

hausbesetzungen sind ein neuer versuch lebenszusammenhange zu schaffen,eine logische,natürliche folge der kommune-bewegung.die häuser,unsere häuser,sind die basis eines neuen zusammenlebens. sind die keimzellen einer neuen,herrschaftsfreien gesellschaft.wir wollens anders und bringens in gang,das ist die prämisse für unsere zukunft,hier und jetzt.

die erschütterung ging bis ins gebälk, der kalk fing an zu rieseln. integrationsversuche griffen nicht mehr, die harte linie, deren protagonisten strauss und springer in alter verbundenheit, vergrössert die verbitterung, verzweiflung und deutet auf kommende vulkanausbrüche hin. in berlin wird diese linie eben durch taktieren zu verdecken versucht, allerdings weitgehend vergeblich. die hure sozialdemokratie kann ihren rechten zuhälter eben nicht verleugnen, ja überholt ihn in den auswirkungen rechts aussen. demonstrationen werden mit äusserster, blutiger brutalität niedergeknüppelt, häuser mit einer derartigen massivität durchsucht und geräumt, dass sich der exzess blumenstrasse 33 dagegen wie ein sandkastenmanöver ausnimmt. der tatbestand "hausfriedensbruch" reicht nicht, besetzergruppen sind gleich organisierte verbrecherbanden ! zu viel der ehre. oder wie gefährlich sind wir ...

unser alltag lässt davon wenig spüren. der hausbesetzer-fulltime-job ist keine erfindung eines ZEIT-reporters. zu den notwendigen planungs- und renovierungsarbeiten kommt die organisation nach innen und aussen: besetzer-rat, regional-rat, zwei mal die woche hausversammlung, bei bedarf öfter, genauso die diversen vollversammlungen, arbeitsgruppen, aktionstage und reaktionen auf an- und übergriffe. das privatleben kannste da vergessen. aber wir kommen weiter, so, und auch mit uns selber. da wächst eine gruppe zusammen, da werden auseinandersetzungen geführt, die einen reicher machen. es wird langsam vorstellbar, wie unser zusammenleben aussehen könnte, wie es sein wird, wenn wir es schaffen. wir bauen uns die wohnungen um, wie wir sie brauchen, wir schaffen uns eine gemeinsame basis für die zukunft, wenn es sie gibt. und das ist keine militärische, sondern eine politische frage. trotzdem, auch wenn wir geräumt werden, hier haben sich menschen kennen- und lieben gelernt und da wird's auch irgendwie weiter gehen, gemeinsam und nicht einsam. ich lasse mir, von wem auch immer, den willen nicht nehmen, zusammen mit anderen diese welt friedlich zu ändern, den versuch zu machen, immer wieder, aber wenn's denn durchaus sein muss, werde ich auch darum kämpfen, und das auch nicht allein.







gestern ist einer an den folgen dieser mörderishcen gesellschaft gestorben, einer der leben wollte,so wie wir. auf einem der geräumten häuser am fraenkel ufer hatte jemand übr die tür geschrieben:ihr seid drinnen für uns -wir sind draussen für euch .so will ich unsere bewegung verstanden wissen,solidarisch und mutig,mit dem wunsch im herzen und dem ruf auf den lippen:

FREIHEIT FÜR ALLE



Betrifft: MACKERZ

Eindrücke von Außen bei der Besetzer Post Konferenz

Zum 3.anarchistischen Enten-Post-Kongres s und zum Rattenschwanz
Also ich komme aus dem Wedding und wqhne dort in einem besetzten Haus und habe da durch die Besetzerpost kennengelernt.Da ich es wichtig finde, das Informationen nach draußen an die Öffentlichkeit komme n ,habe ich mir gedacht einmal direkten Kontakt zu den leuten die die Besetzerpo st machen aufzunehmen,und so bin ich auf dem 3. anarchistischen Enten-Post-Kongre ss gelandet.
Eigentlich hatte ich erwartet dort eine feste Gruppe vorzufinden,die an der Zeit ung arbeitet,wurde aber des anderen bele hrt:daß dort namlich nur2 Leute fest arb eiten,und daß die beiden somit einen Hau fen Arbeit haben. Dies scheint der Grund zu sein,warum die meisten Berichte und d ergleichen etwas oberflachlich und nicht so genau recherchiert sind.Zum anderen b ekam ich mit,daß sich viele Bezirkskieze nicht an der Besetzerpost beteiligen-obw ohl in der Besetzerpost für jeden Bezirk eine Seite geplant ist.Da stellt sich fü r mich die Frage: warum haben die Leute keine Lust,sich an dieser Öffentlichkeit sarbeit zu beteiligen?Und wenn sie Kriti k an der Besetzerpost haben,warum kommen n sie sie nicht hierher und bringen sie rein?
Dann noch konkret zum Kongress:dort fiel mir die passive und lasche Haltung der 6 -8 Leute auf,die gekommen waren um mitzu arbeiten.Mir wurde klar,daß es im Grunde nur zwei Leute sind,die die Besetzerpost machen,von denen der eine die meisten ko nzeptionellen Vorstellungen entwickelte und damit die Disskussion ziemlich beein flußte.Ich hatte ja schon geört,daß es b ei der Post so ne Art Macker geben sollt e,und das war er denn auch.
Da meine ich aber,daß man dem Tomas nich t einfach so den schwarzen Peter zuschie ben und in sein Auftreten etwas Autorita es hineinlegen und dann abhauen sollte. Nämlich durch Abhauen(und sei man noch s o gefrustet und weiß der Teufel was)wird man an der Besetzerpost nichts zum Posit iven verändern.
Und ich meine auch,daß die Leute,die sic h von Thomas` Auftreten angegriffen oder rausgeekelt fühlen,sich mit ihm direkt auseinandersetzen sollten-hinterherreden bringt sicher nichts Konstruktives.
Und zum Schluß finde ich noch,daß die Be setzerpost dadurch besser würde,wenn es eine feste Gruppe gäbe,die sich einmal in der Woche im KuKuck trifft.
Sonntag abend im KuKuck Anhalterstr. 7 1/61 ca 19°° im Anschluß an den Besetz errat ist Besetzerposttreffen!!!

B.P.

Fort. von S.2

to inschuß halten und ein freundli= ches Gesicht durch die Welt tragen will.
Das meiste davon ist B.P.Machern aber nicht mehr möglich, schon lange nicht mehr.
- Die BesetzerPost wird in einer Scene gemacht, in der Verbindlichkeit, Konti nuität und solche Tugenden wie Ein= satzfreude und Begeisterung dünn ge= sät sind. Das mag an einer generellen Überlastung der gesamten Hausbesetzer= Scene liegen -viele Anzeichen sprechen dafür -, trifft uns aber nicht weniger stark deswegen.
- Die BesetzerPost macht uns aber natür= lich auch viel Spass. Sonst könnten wir diesen Dauerstress rund um die Woche ja auch garnicht durchhalten. Und es pas= sieren bei der Abbeits auch immer wie= der sehr antörnende Sachen, ergeben sich gute Kontakte und manchmal auch eine Zusammenarbeit



FREIE UNIVERSITAT BERLIN
Universitätsbibliothek

FU BERL

Freie Universität Berlin
Universitätsbibliothek; 1000 Berlin 33, Garystraße 39

Red. Inkraft-Besetzer-Post
c/o Thomas
Naunynstr. 77

1000 Berlin 36

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Z

VN

Inkraft-Besetzer-Post. Nr. 1 ff.

Hallo Thomas,

in unserer Funktion als Pflichtexemplarbibliothek des Landes Berlin bemühen wir uns, das hier erschienene Schrifttum möglichst vollständig zu erwerben, zu archivieren und dem interessierten Benutzer zugänglich zu machen.
Die tägliche Erfahrung mit unauffindbarer Literatur, die dringend und vergeblich gesucht w. a, bestärkt uns in der Auffassung, daß es praktisch kein Druckwerk gibt, das nicht früher oder später für die wissenschaftliche Arbeit von Bedeutung sein kann. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Arbeit dadurch unterstützten, daß Sie uns jeweils ein Exemplar Ihrer Publikationen unaufgefordert übersenden. Mit unserer Bitte stützen wir uns auf das "Berliner Pressegesetz vom 15.6.1965" und auf die auf diesem Gesetz beruhende "Verordnung über die Anbietung und Ablieferung von Pflichtexemplaren vom 19.10.1965", deren Wortlaut wir kopiert beifügen.
Bei nicht kostenfreier Abgabe Ihrer Druckwerke erlaubt die Verordnung im Ausnahmefa auch die Berechnung des vollen Preises, sofern er lediglich die Selbstkosten deckt. In einem solchen Fall bitten wir die Angabe "Selbstkostenpreis" auf die Rechnung zu sezt

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Müller
(Vera Müller)



AUS DER FERNE





Hausbesetzung in Celle

Seit dem 27.5. wird in Celle das Haus „heiliges Kreuz 12" instandbesetzt. Besetzt wurde ein Haus der Stadt Celle, das seit drei Jahren leersteht. (taz/h)

Bonner Stadtväter

Bonn, 24.5. (taz). Seit fünf Tagen wird das stadt-eigene Haus in der Bonner Münsterstr. 21 instandbesetzt. Die Stadtverwaltung versucht die Hausbesetzer zu ignorieren, hat Strafantrag gestellt und bietet unter der Voraussetzung Verhandlungen an, daß das Haus zuvor geräumt ist. Am 2. Juni soll in der Hauptausschußsitzung des Stadtrates beschlossen werden, das besetzte Haus an die Sanierungsgesellschaft VEBORAG zu verkaufen. Die Besetzer fordern unbefristete Nutzung und Geld für die Renovierung.

Hausbesetzer zogen in Zelte

Nach monatelangen, zum Teil schweren AUseinandersetzungen zwischen Polizei und Instandbesetzern ist das Gebäude der „Inneren Medizin" in Göttingn von den rund 60 Bewohnern freiwillig verlassen worden. Als neue Unterkunft errichteten sie in einem Park am Altstadtrand in zeltlager. Der Hochschulpräsident, Prof. Kamp, hatte nach der Besetzung im Februar Strafanträge wegen Hausfriedensbruch gestellt. Kamp hatte darauf bestanden, daß die Leute ausziehen, weil das Gebäude zu einem Ausbildungzentrum für medizinisch-technische Berufe umgebaut werden solle. Bisher sind für dieses Projekt keine Mittel vorhanden. Anfragen von AStA, warum die Klinik 30 Monate leergestanden habe - im Winter war sie sogar beheizt worden - blieben bisher unbeantwortet. (dpa)

Umbenannt haben wir diese Seite aus gutem Grund.Denn nicht nur von Auswärts sprich Deutschnaja sammelt sich Information,nein es treten schon erste Auslandskorrespondenten mit uns in Verbündung.Demnächst stehen also Live-Berichte aus England,Spanien,Italien an.Stehen an?Tja, wenn sie schon stehen würden! Noch bleibt uns nichts als die hoffnung auf verwirklichung der versprechung.Darum und sowieso suchen wir immer noch Information,material,kundige Personen über die Hausbesetzerbewegung in aller Welt und überal

Celle: Haus geräumt

Das einzige in Celle seit letzten Donnerstag besetzte Haus, ein seit 3 Jahren in der Innenstadt leerstehendes Gebäude, wurde der Gründlichkeit halber gleich zweimal geräumt. Letzten Freitag wurden die vier Besetzer von einem Riesenaufgebot, bei dem sogar ein Hubschrauber mitflatterte, rausgeholt und ihre Personalien aufgenommen. Schon am Abend zogen wieder 20 neue Leute ein. Gegen 23 Uhr rückten abermals grüne Mannschaftswagen an. Die Besetzer betonten, daß sie gewaltfrei bleiben wollten und sie setzten sich zusammen in einen Raum. Wer dann während der Räumung nicht gleich seinen Nachbarn losließ, dem wurde auf die Hände geschlagen. Die Leute wurden abtransportiert, fotografiert, das Haus wurde zugemauert. Als sich am Samstag dann 100 bis 200 Leute zu einem kleinen Fest vor dem Haus versammelten und dabei auch wieder Transparente am Gebäude anbrachten, räumte die Polizei wieder ab. Die Ex-Besetzer hoffen nun - in Erwartung von Strafverfahren - auf eine Solidaritätswelle. (taz)

In Hamburg räumen Panzerspähwagen auf

Hamburg, 31.5. (taz). Am Freitag wurde in Hamburg-St. Pauli ein leerstehendes Hinterhofhaus besetzt, um daraus ein Kommunikationszentrum zu machen. Da das Haus erst gegen 18 Uhr besetzt wurde und schwer zugänglich ist, verzichtete die massiv vertretene Hamburger Polizei auf einen Räumungseinsatz - im Dunkeln war das Risiko zu groß. Außerdem verhandelten die Besetzer mit dem Besitzer über einen Nutzungsvertrag. Frühmorgens gegen 4.30 Uhr kam es dann zum massiven Einsatz, wobei nicht klar war, ob der Besitzer um Räumung gebeten hatte. Als Steine auf einige parkende Fahrzeuge fielen, hatte die Polizei endlich einen Grund. Die errichteten Sperrmüllbarrikaden wurden mit Hilfe von Panzerspähwagen niedergewalzt, Umstehende von Polizeihunden bedroht und z.T. gebissen. Außerdem gab es eine Reihe von Festnahmen, darunter Passanten. „Es herrscht Krieg!", war der Kommentar einer Beobachterin. Nachdem alles vorbei war, bewachten Polizisten das Straßenpflaster, gönnten sich eine Rauchpause und ließen die Stadtreinigung in einem Sondereinsatz die Spuren des Geschehens beseitigen. Hamburg zeigt sich auch in der Nach-Klose-Ära militant - Panzerspähwagen setzten diesmal allerdings neue Zeichen. (tazhh)

Freiburg:

Das alte Lied: Rein - Raus



Freiburg, (taz). Nach dem sogenannten Freiburger Muster verlief einmal mehr am Dienstag eine Hausbesetzung in der Schwarzwaldmetropole: Kaum waren die Besetzer drinnen, waren sie auch schon wieder draußen. Besetzer und Polizisten putzten schon bei den vergangenen Besetzungsversuchen im 12-Stunden-Takt die Türklinken. Dieses Mal dauerte es nur Minuten.

STATISTIK DER HAUSBESETZUNGEN

Nachdem die Taz am 4.5. ihr wunderschönes Häuserkampfplakat mit den Zahlen der besetzten und geräumten Häuser in der Bundesrepublik veröffentlicht hat, zieht nun auch dpa mit einer Umfrage nach, nach Ländern geordnet. In Berlin sind 167 Häuser besetzt, ist klar, von den insgesamt über 200 besetzten wurden etwa 40 geräumt bzw, freiwillig verlassen. In NRW sollen's etwa 80 besetzte Häuser sein, in Bremen 6, ein Haus wurde polizeilich geräumt. Keine besetzten Häuser mehr gibt's in Hamburg (seit 1.1. drei Besetzungen) sagt jedenfalls dpa. In Rheinland-Pfalz (11) und in Bayern (12). Einzig im Saarland wurde bisher noch kein Haus besetzt. In Hessen räumte die Polizei seit Jahresanfang 265 von 35 Häusern, in Ba-Wü 20 von 25, in Niedersachsen 17 von 18 und in Schleswig-Holstein 13 von 16.

In der Bundesrepublik stehen laut dpa wahrscheinlich einige 10000 Wohnungen seit längerem leer: in NRW etwa 2000 Häuser mit insgesamt 4500 Wohnungen, in Hamburg etwa 100 Gebäude mit 900 Wohnungen.

Insgesamt laufen weit über 1000 Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Hausbesetzungen, 350 allein in Berlin.

In Kaiserslautern, Konstanz, Essen und Bochum unterzeichneten Verwaltungen und Hausbesetzer Mietverträge. In Mülheim (Ruhr) wurde eine alte Malzfabrik, in Bottrop eine ehemalige Schule nach Instandbesetzungen offiziell zu Jugendzentren umgerüstet.

Manche Besetzung paßt nicht so recht ins Bild: In Soltau besetzten Schüler mehrere Tage einen Obstgarten in der Stadtmitte, der einem Parkhaus weichen sollte. dpa

Die Amsterdamer Kraaker

Fortsetzung; die Amsterdamer Kraaker von Nr. 12/81

Es werden sehr viele Wohnungen benötigt. Die Stadt Amsterdam kann gar nicht so viel bauen und damit das in der Vergangenheit Versäumte nachholen, außerdem ist der bisher schon verlorene Altbau auch nicht zu ersetzen – es sei denn, der Neubau würde billiger werden.

Die Stadt Rotterdam, die schon frühzeitig eine andere Wohnungspolitik betrieben hatte, und wo nicht nur die Stadtteilgruppen, sondern auch die verantwortlichen Lokalpolitiker Kahlschlagsanierung verhindern konnten und wo jetzt auch zunehmend auf die Wünsche der Bewohner Rücksicht genommen wird, kennt die Wohnungsprobleme in diesem Ausmaß nicht. Ein Besuch der beiden holländischen Städte Amsterdam und Rotterdam und ein Vergleich der unterschiedlichen Sanierungspolitik macht dies deutlich.

Polizeiaktionen – kein Mittel der Wohnungspolitik in Holland

Auffallend ist – und darauf muß man wegen dem derzeitigen Stand der Diskussion in Berlin hinweisen – daß eine Lösung des Problems nicht in polizeilichen Maßnahmen gesucht wird, nicht einmal ernsthaft in Erwägung gezogen wird. Der grotje Kaizer bildet eine der wenigen Ausnahmen. Den Politikern ist auch klar, daß sie an der Situation nicht unschuldig sind, das drückt sich auch in der immer noch recht großen Sympathie der Bevölkerung für die Kraaker aus. Die Kraaker erhalten Mietverträge oder anderweitige Wohnrechte, werden also legalisiert.

Staatliche Gegenmaßnahmen: Leerstandsgesetz und Pressekampagnen

Nach dem Leerstandsgesetz, das noch in Vorbereitung ist, muß jeder Hausbesitzer eine leere Wohnung sofort melden und dann innerhalb von drei Monaten wieder vermieten. Andernfalls wird die Stadt diese Wohnung zwangsweise belegen. Gegen dieses zunächst recht positiv erscheinende Gesetz laufen die Kraaker jedoch Sturm, denn es bietet den Hauseigentümern diverse Hintertüren, um diese strenge Regelung zu umgehen. So soll es z. B. genügen, wenn ein ganzes Haus mit nur einem Mieter belegt ist. Den Tatbestand des Leerstandes kann der Vermieter also leicht mit Hilfe eines Strohmannes aus der Welt schaffen und so in aller Ruhe abwarten, bis er sein faktisch leeres Haus günstig verkaufen kann.

Dem Kraaken als Gegenmittel gegen den Leerstand ist jedoch der bisher so günstige juristische Boden entzogen.

Neben dem Versuch, den Mißstand per Gesetz aus der Welt zu schaffen (womit die Wohnungsnot dann keinesfalls behoben sein wird), wird auch versucht, gegen die Kraaker selbst vorzugehen. Bei früheren Polizeiaktionen (Verteidigung eines besetzten Hauses in der Vondelstraat im Februar 1980 und Straßenschlachten bei Demonstrationen gegen die Krönung der neuen Königin am 30. 4. 80) ist die Polizei oft kritisiert worden, weil das Anliegen der Kraaker als berechtigt angesehen wurde. Seit den großen Straßenkämpfen ist die öffentliche Meinung etwas umgeschwenkt: das Kraaken wird generell zunehmend mit Gewalt identifiziert. So findet man jetzt auch öfter Zeitungsartikel, die auf die angebliche Neigung der Kraaker zur Gewalt hinweisen. Die Kraaker versuchen dem entgegen zu wirken, indem sie in den Häusern Informationsbüros einrichten und die umliegenden Bewohner mit Flugblättern und Zeitungen über ihr Tun unterrichten.

Neue Gesetze

Die gesetzlichen Bestimmungen werden verschärft und damit soll das Problem scheinbar ganz aus der Welt geschafft werden. Die Wohnungsnot wird jedoch noch anhalten und es wird zu weiteren Kraakaktionen kommen. Etliche Wohnungssuchende wird dies neue Gesetz vom Kraaken abhalten. Diejenigen, die dann doch noch kraaken, begehen einen Gesetzesbruch und müssen so den bisher gewaltlosen Weg verlassen.



DRECKSCHLEUDER

im Kukuck

-radi- Am 5. Juni um 21 Uhr hat »Dreckschleuder«, eine neue Theater/Kabarett Gruppe, im Kukuck in der Anhalterstraße Premiere.
Auszug aus ihrer ersten Kommandoerklärung:
unbarmherzig, roh, brutal beschmutzt sie die grundfeste unseres demokratischen deutschlands, des freiesten staates, den wir je hatten vor nichts und niemand macht sie halt nicht mal die eigenen gesinnungsgenossen können ruhig schlafen, denken sie nur an die DRECKSCHLEUDER plötzlich ist sie in ihren träumen rüttelt und schüttelt sie DRECHSCHLEUDER

macht

PANIK CHAOS

paßt bloß auf!!!

Das erste Programm der »Dreckschleuder« heißt „deutsch bleibt deutsch, da helfen keine pillen"
Das Stück will typisch deutsche Tugenden, die sich über jahrzehnte erhalten haben (auch bei dir?) untersuchen und eine Antwort geben auf die Frage, was Herta BSC, Hitler und Jim Morrison miteinander zu tun haben, was der Deutsche Schäferhund mit dem Hochsicherheitstrakt, was ein Staatsanwalt mit den Nazis und Stammheim mit deutscher Gemütlichkeit.
Weitere Termine: 6./7./8./11./13./14./ Juni im Kukuck — 17. Juni im Ökodorf

★★★★★★★

Ermittlungsausschuß sucht dringend Zeugen:

Schönberger Barrikadendemo 26.5. 81

1. Ca. 24.00 wurde ein Mann, (1,85 m groß lange blonde Haare) in der Winterfeldtstr. neben dem Frauencafe von Polizisten zusammengeschlagen und kurze darauf auf der anderen Straßenseite an der Ecke Winterfeldtstr. /Maaßenstr. festgenommen.
2. Ca. 1.30 - 2.00 Wer hat die Umstände gesehen, die zur Verhaftung eines Mannes (blauer Jethelm, schwarze Lederjacke, 1,80 m groß) an der Winterfeldtstr. / Zietenstr. geführt haben? Er soll versucht haben eine Tränrengasgranate auszutreten und wurde dabei von ein:em Polizisten festgehalten und dann von mehreren zusammengeschlagen und weggeschleift.

★ ALFRED PAYKOWSKI ★
& PETER KÖTHER gen. Frepl.
Alt-Moabit 12a, 1-21
Die letzten beiden Genossen die noch vom 12.12.80 ; in Knast sind, und wahrschein. ihre Strafen voll absitzen müssen (18 Mon + 2½ Jahr) brauchen dringend Infos + Diskussion
Sie bekommen nicht's mehr mit was draußen los ist
schreibt / malt / fantasiert in Massen!

Das Gripstheater will ein Stück über Instand besetzer und so Leute machen. Die Leute sind aber selber keine, deswegen wollen sie welche kennenlernen. Wenn ihr Lust habt, Euch kennenlernen zu lassen, denkt Euch aus, wie die Euch mal besuchen könnten, (vielleicht könntet ihr mit denen was zusammen reparieren oder 'n Fest machen oder so überhaupt ich mache auf Euerm nächsten Fest Musik, wenn ihr wollt.

Atom-Seminar

-radi- Das Drugstore-Film-Forum schließt erstmal seine Anti-Atomkraft-Filmreihe mit einem Seminar über die friedvolle Nutzung des Atoms ab. Hierzu haben sie sich mit verschiedenen Anti-AKW-Gruppen zusammengesetzt und dabei kam ein Riesen-Programm vom 12.-17.6.81. heraus. Außerdem gibt es eine Ausstellung mit Fotos, Stelltafeln, einem Sonnenkollektor u.a..
Das Programm könnt ihr erfragen:
Drugstore, Potsdamerstr. 180, 1/30 ☎ 783 21 82

Alternative Energie

-radi- „Es geht auch anders", so lautet das optimistische Motto einer Wanderausstellung über alternative Wege der Energieversorgung, die am 13. Juni in Bärlin Premiere haben wird. Ort des Geschehens: die Ausstellungsräume des Bundes Deutscher Pfadfinder in der Osloer Str. 12. Zusätzlich werden Berliner Bürger- und Mieterinitiativen über ihre Arbeit berichten.

Umsonst & Draußen

-radi- Auch dieses Jahr soll in Berli wieder ein großes Umsonst & Drauße Festival in Kladow stattfinden. Ar 6.6. und 7.6., also über Pfingster wird auf zwei Bühnen abwechseln Rock aller Schattierungen, und Fol geboten.
Folgende Bands und Musiker treten auf: Rozz, Wacholder, ST Odessa, Porto Novc Macbeth, Hans & CO, Julius Schittenhelm, Chri Franklin, Conny Sewarz Overload, Skiffle Band
Das Festival beginnt um 15 Uhr un endet offiziell um 22 Uhr an beide Tagen und findet an der Havel hinte dem Kladower Jugendheim statt.
Neben Musike gibts auch noch 'n Menge Stände.
Anmeldungen und Infos: Matthia Berner ☎ 333 36 87

FRONTKINO

zeigt: 20¹⁵ Uhr
am Samstag den 6.6.1981
und Sonntag den 7.6.1981
„DER MIETER"
von
Roman Polanski

F.U.G.E.K.K. 36
Waldemarstr. 33 III HH

tägl. im KuKuck: **ZÜRI BRÄNNT**

Cinema zeigt:
Schade dass Beton nicht brennt
ab 5.6. 20⁰⁰ + 22⁰⁰
ab 12.6. 18⁰⁰ + 22⁰⁰
Cinema B41 Bundesallee 111

Sie sprechen eine neue Sprache.
Und wenn diese Sprache durchbricht,
ans Tageslicht stößt,
wird gesagt nicht mehr getan sein,
schwarz auf weiß
nicht mehr klipp und klar sein,
alt und neu wird ein Ding sein.
Krüppel, Schwule, Säufer, Junkies,
Spaghettifresser, Neger, Bombenleger, Brandstifter, Vagabunden,
Knakkis, Frauen und alle Traumtänzer werden zusammenströmen
zur Verbrennung der Väter.

Infos über das umsonst + draußen-festival 81 in porta westfalica vom 26.8 - 3.9 kriegt ihr beim Ufa-Gelände Viktoriastr. 13 1/41 und bei Rufus + Wolle besetzter Kinderbauernhof Mauerplatz Adalbertstr. ES WERDEN NOCH MASSIG Mitmacher gesucht. ALSO LOS!

Am 13.6. 21⁰⁰ im Cafe Black Schack Mariannenstr. 48
THE VERY PROPER GANDER mit dem Stück: The wild Bunch

Illustriertes Wochenmagazin für Entenhausen 5.

Enten-Post

Abhängig - unterparteilich - entenmäßig - 1 Taler



Besetzt wurde diese Woche eigentlich nichts. Eher **Besessen**. Wir sagen aber: Wo Besetztes zu Besitz wird, wird erneut besetzt!

Abriss in der Innenstadt. Nur - es war das falsche Haus. Wie es dazu kam, auf Seite III.



Vom Besetzer zum Besitzer

Sowas gab's auch schon früher. Wir blättern wieder in unserer Chronik - 50 v.C. dieselben Probleme wie heute: Geld fehlt, Räumungsfurcht und Kriminalisierung treiben zur Unterschrift. S. IV

Entenschlau am Bau

Nicht soviel quacken, sonst wird der Beton hart. Die Folgen auf S. II





In Entannien ist alles anders. Wie dort besetzt wird, auf Seite VI.

Geändert

werden soll das Besetzerzeichen werden. Es sei zu männlich, so die Entenhauser Entinnen Liga und es solle dann so: aussehen. Oder so, oder noch besser so: Ein Vermittlungsvorschlag, nämlich so: wurde von einem Autohersteller gerichtlich untersagt, dessen Firmenzeichen so aussieht.



ENTITORIAL

Demo in Entenhausen
Unser Renorter ist dabei....











Doch da....



E N D E

RI-RA-RAZZIA



Am nächsten Morgen...
Herr Maus, aufwachen! Aufwachen!
Schluck! Was ist?









Hier!
In diesem Haus befand sich auch ein Koffer mit den Werkzeugen eines professionellen Einbrechers!
Die Baukiste













Fortsetzung folgt





Also mit Steinplatten ginge das viel schneller
Ohne wärs längst fertig

Herrje, jetzt ist der Beton hart geworden vor lauter rumreden





ENDE

Die Abrißkugel

Der Neubauwahn greift auch in Entenhausen um sich. Dagobert mischt natürlich mit...





















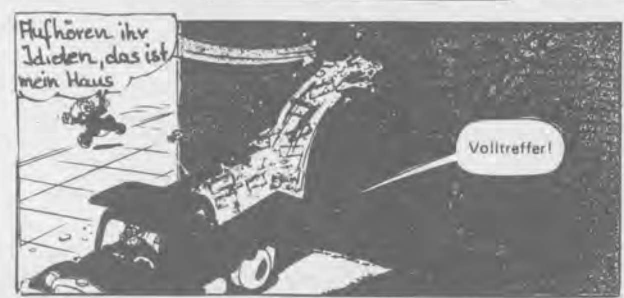















62
Aus einer jüngst aufgefundenen Chronik aus dem heutigen Hahnenland
Wir befinden uns im Jahre 50 v.C. Die Ganze Welt ist zugebaut. Die Ganze?
...in. Denn schon damals gab es entschlossene Instandbesetzer, die dem Zubauboom Widerstand leisteten, wie dieses kleine Dorf.
Teile zu u. Herrsche.
- Julius Caesar
Decius Schmyrus vertritt als Vertreter des Mieterrats Mieter- nicht Besetzer
nur zu!
denkt immer das Eine!
nur kommt er damit zum Ziel? Mal seh'n
Obelix Idefix Eigenheim
Idiot!
Na. - Wie wird das wohl alles enden?
Unsere zweite Geschichte
hatte damit begonnen, dass den beiden gallischen Besetzern Besetzern Asterix und Obelix das Haus abgerissen wurde und sie ein neues besetzten, eine Bruchbude, in der nichts mehr in Ordnung ist. Das nötigste fehlt.
Von der Hausverwaltung bekommen sie nichts - es sei denn sie würden einen Vertrag unterzeichnen und sich damit wieder eine neue Verwaltung aufhalsen. Das tun sie aber nicht.
Als aber Regierungspräsident J. Caesar den Mietervertreter D. Schmyrus zu den Besetzern schickt, wird Obelix in einer Stunde der Arbeitsüberlastung schwach - er unterzeichnet, kassiert - und wird hinfort von den Bewohnern des kleinen BesetzerKiez geschnitten...
Ei- si- ges Schwei gen und nicht
mehr ansehen
Ja, was haben die denn?
Hihihi!
Na gut. Halt ich mich eben an meinen Besitz
mit solchen Dogmatikern hat's eh keinen Sinn... diese Idioten! Geben die mir wohl die Kohle?
Schnaub!
...Ich mach diesen Scheiß jedenfalls nicht mit!
Glotz mich nicht so blöd an, du arrogantes Frontschwein!
!!!
Ist doch wahr! Bilden sich ein, was besseres zu sein
Na, ich werd mich erstmal einkleiden. Kohle is ja da, hihi
Obelix nichts möglich
Du? Du willst die ganze Ladung meines Wagens kaufen?
Die Ladung, den Wagen und die Ochsen!
Willst Du mich dann nicht noch dazuhaben - als Chauffeur zB?
Gut!
Nichts möglich
Entschuldigt...
und so:
Na, Alter, n'bißchen ärmlich angezogen heute, was?
Bei mir gehts übrigens vorwärts....
Obelix GmbH & Co KG
...ich bin jetzt gut ausgerüstet. Schluß mit der Plackerei
Wieso nicht schnell genug?
Ja, guter Mann, das ist ganz einfach - je eher die Sanierung abgeschlossen ist desto eher
Achso!
...sich der Mieter wohl und zahlt auch gern ein wenig mehr..
fühlt
Hier sind übrigens zwei, die zu Ihnen ins Haus ziehen werden klar?
!
?
und mitarbeiten! Auch klar?
Na klar!
Äh- Wiebitte?
aber immer.
Naja
IV.


und so...:
Du-machen-langsam-wir-sonst-sein-zu-schnell-fertig...
KRAAACKS!


Worauf hab ich mich da bloß eingelassen... mit diesen Hirnis geht das nie...
...ich brauch andere Leute
vielleicht bezahlte Helfer?
Ich geh mal zu Schmyrus


Na Klar, Herr Opalinks - hier ist noch mehr Bau-Geld für Sie! Haben jetzt ne gute Beziehung zu Senatskreisen...
Ach ja?
Sagen Sie mal
Wieso denn das?
tja, das wird doch honoriert, wenn die jungen Menschen in die Armee der Gesellschaft zurück kehren und wieder zu Mietern werden!


Hier, nehmen Sie doch!
!!!
Stellen Sie ruhig Ihre Kameraden ein
Nur schnell muss es gehn Avanti! Tempo!


Puh! Der Typ geht mir langsam auf die Nerven
"Tempo...! Avanti!"


Hä?
Hey, ihr beiden! Wollt Ihr nicht an meinem Haus mitbauen - gegen Bares?


Sind die Taschen voll Sesterz, lacht das Herz!
Was soll ich denn machen? Das Haus muß schnell fertig werden, damit ich ne höhere Miete zahlen...äh.. mich wohl
Spinnst du du, oder was ist los!?


Alter, willste nich bei mir anfangen - kannst ne gute Sesterz bei mir machen!
HÄ?


Klar?
TOCK TOCK TOCK
Dazu muß gesagt werden, dass die Gallischen Besetzer das Geld unter sich so gut wie abgeschafft hatten...


Nein.
Bist du krank?
Na mir hilft doch sonst keiner - umsonst
Fttttt!


Ich bin nicht krank!
Ich war bloß so blöde, mir diesen Spreuwand-Vertrag aufschwatzen zu lassen...!!!


und das wird jetzt geändert!
Komm, Idefix!
Auf zu Schmyrus!
RRRRRRR


Nimmst Du deinen Scheiss-Vertrag zurück?
Aaahhh! Ja ja ich nehme alles zurück und behaupte das Gegenteil...
GRRRRR!


Ich will doch nur das Beste für Euch Besetzer. GLAUBE MIR DOCH!



AUSWÄRTS
In Ententien läufts anders...
Hier gibts seit 900 Jahren ein Gesetz, das sagt:
Wer drin ist darf auch drin bleiben.
Deswegen spielt sich eine Besetzung dort wesentlich ruhiger ab Und alle helfen dabei!
Gute Frau, ist hier noch was frei?
Ja, dahinten. steht 2 Jahre leer, Luxussanierung geplant. Keine grösseren Zerstörungen. Nr. LVII
LVII, das ist hier!
Gehn wir 'rein, Asterix?
Wir gehn 'rein, Obelix!
LVII
KRAACKS
Dieses Jahr feiern wir Besetzer der Villa Rasengrün das 700. Jahr... in der 23. Generation... Toll!
und Tradition wird gepflegt.. nun schon in der 23. Generation. Dennoch versucht es der Staat immer wieder:
Raus mit Euch!
Beim Jupiter, Brite! Du versperrst den Vertretern Roms den Weg?
Der Britente hat ja Recht: Das Gesetz...
In Rom wird es peinlich für Decius Schmyrus. Für Präsident J. Cäsar ist es das schon lange.
Sie Versager!
Ja, aber...
WAHLSTIMMEN
Sie elender Versager! Wissen Sie überhaupt, daß von dieser Besetzer-Bewegung die Gefahr einer REVOLUTION ausgeht
A...aber, die werden mich massakrieren!
Also: Bringen Sie das in Ordnung Avanti!
...jetzt geh ich erst mal aufs Klo..!
Im Besetzerkiez ist wieder Frieden eingekehrt. Es geht sogar voran.
Geld? Sesterzen? Ich nix verstehen!
Und deswegen... und deswegen habt ihr so verschwörerisch getan und immer hihihi gemacht?
Hi-hi
Also, Obelix, am Dienstag fangen wir Dein neues Dach an
Genau
Das Dach ist fertig Wolln wir nich ein Richtfest feiern?
Keine Knete da!
Kommt mit einkaufen fürs Fest.. Ich hab noch n' Rest..
...von der Mieterratskohle
Folgt Ende
VI